



Chor

2019/3
winter

journal

87. Jahrgang - Ausgabe 3/2019 - Verlagspostamt 8010 Graz - Erscheinungsort Graz - 02033699M - Postgebühren bar bezahlt.



chor
verband
steier
mark





Schriftleiter des Steirischen Chorjournals
OSTR Prof. Mag. Bruno Seebacher

umdenken

Woher kommen wir? Wohin gehen wir?

Oprah Winfrey, die afro-amerikanische Talk-Masterin, hat ganz bescheiden geäußert: »Was Gott mir in die Wiege gelegt hat, geb' ich weiter.« Und sie meint weiter: »Ich persönlich habe viel Kraft geschöpft aus dem Gospel ›I wouldn't take nothing from my journey now.‹ Das heißt in Konsequenz: Unsere Lebensreise begann nicht gestern, beginnt auch nicht morgen, sondern sie beginnt heute im Hier und Jetzt. Denn jeder Schritt, den wir setzen, stellt die Weichen für den nächsten.

Und die nächsten Schritte sind durch unsere Planungen und Vorhaben bestimmt. Nahe sind uns die Anliegen der Gemeinschaft: Wir haben die Wahl – Entscheidungen überall – Politik in Bund und Land, eventuell in Gemeinde und Verein, die individuelle Meinung ist gefragt. Sieht man von der großen Welt-politik und dem Klimaschutz ab, so könnte der »kleine« Staatsbürger noch etwas bewirken. Aber ist

dem wirklich so? In der Redewendung: »Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!« steckt die kleinste Wahrheit. Denn nur wer aktiv an einem Vorhaben wirkt, kommt voran. Ob körperlich oder geistig, in jedem Fall »bewegt sich was«.

2020 feiern wir Jubiläen:

■ 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven – Das Beethoven-Jubiläum wird vom 16. Dezember 2019 bis zum 17. Dezember 2020 mit einer Fülle von Veranstaltungen gefeiert.

■ 150. Geburtstag von Franz Lehár – Seine Operetten werden immer wieder aufgeführt. Operettenlieder waren die Schlager unserer Vorfahren. Gerne werden diese Lieder auch von Chören gesungen, da sie in Melodie und Text optimistisch und bewegend sind.

■ 140. Geburtstag von Robert Stolz – im Chorverband Steiermark als »stolzes chorprojekt« bereits angekündigt (chorjournal 2019/2 S. 8/9).



Foto: Shutterstock

Noch heuer gibt es mit dem Jubiläum »70 Jahre Chorverband Österreich« ein würdiges Chorfest zu begehen. Eine CHOR:sinfonie – mit der Gesamtaufführung der Bundesländerteile und von »Helden« wird am 3. November im Großen Saal des Wiener Musikvereins erklingen. Der *Steirische Landesjugendchor cantanima*, der heuer sein 10-jähriges Jubiläum (Festkonzert am 20.10. um 18 Uhr im Grazer Stefaniensaal) feiert, wird die Komposition »Gsellmann« von Anselm Schaufler beitragen.

»Aller guten Dinge sind drei« lautet eine andere Redewendung. Es gilt also, sich zu »wenden« – sich zu bewegen. Erhalten wir uns unsere *Gesundheit*, wenden wir uns in *Liebe* unseren Mitmenschen zu und wir finden Glück und *Zufriedenheit* in der Gemeinschaft!

»Lasst uns jubeln« schrieb schon Franz Koringer (20. Todestag am 21.12.2020), eine Kantate zum 850-Jahr-Jubiläum der Stadt Graz 1978. Ein Bericht von freud- und leidvollen geschichtlichen Ereignissen der Stadt, umrahmt vom 117. Psalm Vers 24 – Praise the Lord, all you nations; extol him, all you peoples. For great is his love toward us, and the faithfulness of the Lord endures forever.

*Bewegende Tage wünscht Ihnen Ihr
Ihr langjähriger Schriftleiter*

Bruno Seebacher

◀ Steht dank seines 250. Geburtstages 2020 im Mittelpunkt musikalischen Geschehens: Ludwig van Beethoven, hier verewigt als Statue am Beethovenplatz unweit des Wiener Konzerthauses. Foto: Shutterstock

inhalt

2	DA CAPO Die Seite des Landesschriftleiters
4	INTROITUS Die Seite des Landesobmannes
6	AUFTAKT Die Seite des Landeschorleiters
9	BRAVISSIMO Sänger der Ausgabe: Heinz-Dieter Flesch
10	ANDANTE Die Seite des Landesjugendreferenten
12	VOKALISSIMO Rückblick Voices of Spirit
15	PASTICCIO Chor-Erlebnisse in der Kulturstadt Linz
16	LAUDATIO Ehre, wem Ehre gebührt
17	IN MEMORIAM Wir trauern um unsere Verstorbenen
18	NOTA BENE Service
22	HIER & DORT Berichte der Mitgliedschöre
33	BRAVISSIMO Sänger der Ausgabe: Franz Pfusterer
34	IMPRESSUM Who is who
34	BRAVO BRAVISSIMO Chor der Ausgabe
37	VOKALENDER Termine
40	OPUS Wir graben tief im Notenarchiv



Landesobmann
HR Dr. Alfred Hudin

klingende chorszene

Der Sommer war wieder erfüllt vom Singen und Klingeln. Ob bei den Singwochen auf der Insel Rab, bei der Sing- und Dirigierwoche in St. Martin oder bei der Familiensing- und Sportwoche in Hatzendorf. Überall wurde mit Begeisterung gesungen, für das seelische Wohlbefinden und die körperlichen Gesundheit viel getan.

Nun sind die Chöre mitten in der Probenarbeit für den Herbst und Winter. Viele schöne Aufführungen bis hin zu den Adventkonzerten werden vorbereitet. In den Regionen werden Jubiläen gefeiert und Regionssingen veranstaltet. Ich danke allen Organisatoren sehr herzlich, ist es doch sehr wertvoll, gemeinsam zu singen und zu feiern. Ich gratuliere den Vereinen zu ihren Jubiläen, zeugen sie doch eindrucksvoll von langjähriger Kulturarbeit und gelebter Singkultur über Jahrzehnte hinweg.

Auch wir im Chorverband Steiermark haben uns für die 2. Jahreshälfte viel vorgenommen.

- Am 4. Oktober hat wieder der **Chorleiter- und Sängertag** in der Kunstuniversität Graz stattgefunden, bei dem die bewährten Referenten, neue Literatur und Chorleiter-techniken vorgestellt haben.
- Vom 15. bis 17. 11.2019 wird es wieder **Kinder- und Jugendsingtage** in St. Stefan i. R. geben, bei denen wieder generationsübergreifend gesungen wird. Referentinnen werden Stefanie Lercher und Birgitta Wetzl sein.

Chorleiter braucht das Land

Am Johann-Josef-Fux-Konservatorium in Graz wurden **Chorleiterlehrgänge** gestartet, die eine niedrigschwellige Chorleiteraus- und Weiterbildung ermöglichen.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, steirischen Chören Auftrittsmöglichkeiten zu bieten, z.B. beim **Aufsteirern** oder beim traditionellen **Eiskrippensingen** und **Singen vom Rathausbalkon**.

Nach dem erfolgreichen Start der **Langen Nacht der Chöre** in diesem Jahr wird diese auch 2020, und zwar am 20. Mai im Rahmen des **Festivals Voices of Spirit in Graz** veranstaltet. Es können wiederum rund 50 Chöre daran teilnehmen. Bitte den Termin vormerken. Weiters wird es im Rahmen des Festivals viele Workshops für Chöre und für Einzelsänger geben. Ich lade ein, an den einmaligen, hochklassigen Workshops teilzunehmen.

Neu ist die Herausgabe von **Newslettern**, um auch zwischen den Erscheinungsterminen der Chorjournale wichtige Informationen übermitteln zu können. Darin wurde bereits ein attraktives Angebot für eine **Haftpflichtversicherung für Chöre** vorgestellt. Ich hoffe, dass wir zu einem Abschluss kommen, um das Risiko von Schadenersatzansprüchen abzudecken.

Zum Abschluss darf ich noch für jeden Mitgliedschor ein Chornotenbuch mit Advent- und Weihnachtsliedern der AGACH (Arbeitsgemeinschaft alpenländischer Chöre) anbieten. Diese sind kostenlos beim Chorverband abzuholen bzw. werden über die Regionsobleute verteilt. Die darin enthaltenen Chorstücke können frei kopiert werden.

Ich wünsche viel Freude bei der Herbstarbeit und gutes Gelingen bei allen Aktivitäten

Dr. Alfred Hudin



introitus

landesobmann



Landeschorleiter
Prof. Ernst Wedam

vergangenheit und zukunft

Rückschau 40. Sing- und Dirigierwoche St. Martin/Graz Vorschau 40 Jahre Sing- und Dirigierwoche 2020

Nach äußerst erfolgreichen 39 Jahren fand im Sommer die 40. Sing- & Dirigierwoche in St. Martin bei Graz statt. Mit 77 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war diese Woche die am besten besuchte seit der Übersiedlung von Schloss Stein bei Fehring ins Schloss St. Martin bei Graz. Ja, Sie fragen sich jetzt richtig: Wieso 39 Jahre und 40. Woche? Ich lasse dies zunächst so als Rätsel stehen. Um diese Unklarheit noch etwas zu steigern wird die 41. Sing- & Dirigierwoche 2020 wiederum ein Jubiläum darstellen.

Nun aber zurück zur 40. Sing- & Dirigierwoche: Das Referententeam Miriam Ahrer, Andres Garcia, Markus Winkler, Bettina Wechselberger, Birgitta Wetzl-Pakisch und meine Wenigkeit, sowie Friederike Girolla (*Yoga und mehr*) und Ulrike Wedam (*Organisation vor Ort*) haben wieder beeindruckende Arbeit geleistet: Ein fulminantes Abschlusskonzert in der Grazer Christkönigskirche (die St. Martiner Schlosskirche konnte wegen Renovierungsarbeiten diesmal nicht genutzt werden) und danach im Schlosshof bildete den wunderbaren Abschluss. Immer wieder staunen wir alle, was dieser Chor in 7 Tagen auf die Beine stellt, noch dazu auf diesem Niveau. Mit Worten des legendären Komikers Karl Valentin würde das lauten: »Wunderherrlich«.

Musikliteratur vom 17. bis ins 21. Jahrhundert aus verschiedensten Genres fanden sich im Programm dieser Singwoche wieder. Darunter waren Kompositionen von Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johannes Brahms, Hugo Distler, Robert Stolz, Leonard Bernstein, den Beatles, Udo Jürgens, Paul Mealor, Arvo Pärt, Martin Stampfl u.a. Alpenländische und internationale Volkslieder, auch aus Südamerika ergänzten das umfangreiche Programm. Eine große Anzahl dieser Stücke ist so ausgewählt, dass sie in unseren Mitgliedschören bestens verwendbar sind. Andere bieten wiederum die Möglichkeiten größer besetzte Meisterwerke kennenzulernen.

Für die nächstjährige Singwoche – die 41. – werden wir wiederum ein sehr spezielles Programm auf die Beine stellen. Apropos 41: Diese Zahl 41 und ihre Spiegelzahl 14 sind ganz besondere Zahlen eines ganz großen, vielleicht des größten Tonsetzers aller Zeiten. Das ist mein nächstes Rätsel. Natürlich wird bei der kommenden Sing- und Dirigierwoche auf diesen Komponisten auch ganz speziell eingegangen werden. Dem Dirigieren (Anfänger, Fortgeschrittene) wird immer mehr Zeit eingeräumt. Das wird auch seine Fortsetzung haben. Als Zusatzprogramm, quasi als Jubiläumsgeschenk des Chorverbandes für alle Teilnehmer war diesmal die Gruppe »Four Rousis« zu hören. Sensationell, was da geboten wurde. Die vier Herren Thomas Held, Jochen Wedam sind instrumental und vokal eine Klasse für sich. Engagieren Sie diese Gruppe für ein Konzert oder auch als Begleitgruppe für Chöre, Orchester u.v.m. Die »Four Rousis« sind



Paul Musyl, Komponist der Gaishorner Liederwerkstatt 2019
Foto: z.V.g.

auch sensationell geeignet im Begleiten von Chören. Dabei decken sie alle Musikepochen und fast alle Stilrichtungen ab. Ein interner Liederabend der Stimmbildungsteilnehmer und ein abendlicher Ausflug zu einem Buschenschank bei Wildon waren weitere Höhepunkte dieser Woche. Meine Bitte für die 41. Woche: Bald anmelden – besonders, wenn man im Schloss wohnen möchte. Natürlich können auch Teilnehmer als Externe mitmachen. Die ersten Anmeldungen sind bereits eingegangen. Mit 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist diese Sing- & Dirigierwoche begrenzt.

Gaishorner Liederwerkstatt

Vor 17 Jahren war es. Da gründeten die beiden Gaishorner Herren Norbert Rainer und Karl Pusterhofer eine Liederwerkstatt. Heute ist diese aus der österreichischen Chorlandschaft nicht mehr wegzudenken. Unzählige Lieder und Stücke für Chor sind da entstanden. Viele davon sind, wenn man so will jetzt zu »Volksliedern« geworden. In diesem Jahr nahmen wieder die Komponisten Christian Dreo, Gerd Posekany, Norbert Rainer, Nono Schreiner, Ernst Wedam, Franz Zebinger und als Neuzugang Paul Musyl teil.



auftakt

Landeschorleiter

Paul Musyl ist uns allen sicherlich in bester Erinnerung als Komponist des unvergesslichen Liedes »Ein Freund ging nach Amerika«. Dieses Lied, nach einem Gedicht von Peter Rosegger, hat bis heute nichts an seiner mehr als berührenden Art und Weise verloren. Paul Musyl ist aber auch über unsere Grenzen hinaus durch seine Chor-Orchesterwerke bekannt. Darunter finden sich u. a. seine Schutzengel-Messe, die Auftragskomposition für Großes Blasorchester Kinderchor und Chor im Rahmen von Opus Styriae *Des Sängers Fluch* nach einem Text von Peter Rosegger, das Oratorium *Rauhacht*, eigentlich ein Mysterium für Chor, Orchester und Solisten (aufgeführt von mondo musicala graz unter Markus Zwitter). Viele weitere Kompositionen auch im Bereich der Kammermusik ergänzen sei Oeuvre. Das Künstlerpaar Musyl & Joseppa war ein einzigartiges und ist mit vielen seiner wunderbaren Werke eng verwoben.

Die ersten beiden Vorstellungen der in diesem Jahr Anfang September in Gaishorn geschaffenen neuen Lieder finden am 19. Okt. 2019 im

Stift St. Lambrecht von 9 – 16 Uhr und am 23. Nov. im Gasthof Gamsjäger in Gaishorn von 13.00 – 18.30 Uhr statt.

Stolzes Chorprojekt 2020 140. Geburtstag von Robert Stolz

In der letzten Ausgabe unseres Chorjournals habe ich dieses Projekt genauer vorgestellt. Zur Zeit sind wir bezüglich der Mitwirkungsmöglichkeiten im Gesamtchor bereits in der Endphase. Falls Sie noch Interesse an einer Mitwirkung haben, melden Sie sich bitte schnell an.

Der Congress Graz lässt eine Gesamtzahl an 150 Mitwirkenden zu. Darin enthalten sind auch Orchester, Solisten und unterschiedlichste Kleingruppen. Ca. 90 bis 100 Sänger und Sängerinnen sind für den Gesamtchor vorgesehen.

Informationen erhalten Sie vom Chorverband Steiermark
(Tel. 0043 316 829925 /Mail: stmk@chorverband.at)

Ihr Landeschorleiter

Prof. Ernst Kwedam

Robert Stolz
am Klavier
beim gemütlichen
Zusammensein mit
zwei Bewunderern
in Amsterdam.



Foto: Niederländisches Staatsarchiv

bravissimo

sänger der ausgabe: heinz-dieter flesch – ein fescher 70er

Dass in der Sängerregion Voitsberg heute alles mit Recht und Ordnung zugeht, hat einen guten Grund. Jahrzehntlang hat dort ein studierter Jurist mit Herzblut und profundem Wissen über die Rechte und Pflichten eines Vereinsfunktionärs die Geschichte des Chorwesens betreut: Heinz-Dieter Flesch.

Schon im zarten Alter von zehn Jahren entdeckte der 1949 geborene das Singen. Am Realgymnasium in der Grazer Kirchengasse war seine Stimme im Schulchor gefragt, später – ab 1964, nach seiner Zeit im Internat – verstärkte er auch den Arbeitergesangsverein Voitsberg. Dieser zeichnete sich damals nicht nur für die Verbreitung wohlklingender Harmonien in der Heimat verantwortlich, sondern auch für die gekonnte Darbietung von Theaterstücken anlässlich der Burghofspiele Voitsberg, und weckte im jungen Heinz-Dieter die Passion für die schönen Künste, denen er ein Leben lang treu bleiben sollte.

Doch bevor er ins Berufsleben startete, wurde es noch einmal Ernst – beim Bundesheer: Heinz Dieter Flesch war nach der Matura am Kasernenhof anstelle des Burghofs aktiv und tauschte kurzzeitig sein Liedgut aus: Statt gefühlvoller Steirerlieder intonierte er inbrünstig Soldatenlieder. Beseelt vom Glauben, der jungen generation sein Wissen weiterzugeben, besuchte er zunächst die Pädagogische Akademie am Hasnerplatz in Graz und unterrichtete nach erfolgreich bestandener Lehramtsprüfung »Englisch an Volksschulen« an der Urania in Graz.

Doch der junge Mann spürte schon zuvor, dass ihn der Job als Lehrer niemals ausfüllen würde und das Schicksal gab ihm Recht – im wahrsten Sinne des Wortes: Bereits ab Herbst 1970 studierte Heinz-Dieter Flesch an der Karl-Franzens-Universität Graz Jus und legte – ganz nebenbei – die 1. Staatsprüfung in Jus ab, nur wenige Tage nach seiner Lehramtsprüfung. Und weil aller guten Dinge drei sind, und er schon so gut im Lernen war, absolvierte er neben dem Jus-Studium auch gleich das Studium der Volkswirtschaftslehre.

Dass sich dann die Karriere nicht mehr aufhalten ließ, versteht sich von selbst: Nach der Promotion im Juni 1975 folgte das Gerichtsjahr und die Zeit als Konzipient. 1980 wäre die Gründung der Rechtsanwaltskanzlei in Voitsberg beinahe gescheitert, weil die Vermieterin mit einem stillen und strebsamen Juristen in ihren Räumen gerechnet hatte und nicht einen, der gleich in den Kanzleiräumen einmal pro Woche eine Chorprobe abhalten wollte. Ersatz war aber bald gefunden, denn die Vermieterin hatte das Nachsehen: Wohl war sie die Sorgen der chorischen Serenaden los, allerdings auch den Mieter. Rechtsanwaltskanzlei als auch Chor zogen in das neue Haus an der Kainach.

Das Talent wurde auch von den Bezirksobleuten Hubert Jud und Josef Kroisel gefördert, sodass Heinz-Dieter Flesch schließlich 1988 die Bezirksleitung übernahm und ab 1990 auch in der Landeskanzlei mitarbeitete. Mehr als 30 Jahre lang leitet der Advocatus canorus (*singende Anwalt*) die Geschichte der Region und ist aus dieser Funktion nicht mehr wegzudenken. Am Erfolg der Chorwolke anlässlich des »70ers« von Franz Koringner hatte Hans-Dieter Flesch unterstützt vom MGV-Stallhofen beim offenen Singen am Färberplatz und Mehlplatz maßgeblichen Anteil.



Foto: Flesch



NEUES AUTO?
Jetzt KFZ leasen
und 3 Kasko-
Monatsprämien
gratis erhalten!*

* Bei Neuabschluss eines KFZ-Leasingvertrags über G+R Leasing und Neuabschluss einer KFZ-Versicherung bei der GRAWE erhalten Sie 3 Kasko-Monatsprämien gratis. Aktion gültig von 1. Februar bis 30. Juni 2018.

Die Versicherung auf Ihrer Seite.



GRAWE AUTOMOBIL

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr:
Das umfassende KFZ-Versicherungspaket
schützt Sie, Ihre Mitreisenden und Ihr
Fahrzeug.

Info unter: 0316-8037-6222

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Herrengasse 18-20 • 8010 Graz
service@grawe.at

www.grawe.at/automobil



junge töne

die seite des landesjugendreferenten

Ein starkes Zeichen

Wenn der Landesjugendchor Cantanima beim Chorwettbewerb *Ave Verum* in Baden bei Wien ein »Gold-Superior«-Diplom verliehen bekommt, ist das ein starkes Zeichen für die Jugendarbeit in unserem Verband und wahrlich ein Grund zum Jubeln, jauchzen und frohlocken. Auf höchstem Niveau singen Jugendliche mit großer Begeisterung im Chor und das ist nicht zuletzt der erfolgreichen Arbeit unserer Musikpädagog*innen in den Schulen und außerschulischen Initiativen wie u.a. den Grazer Kapellknaben geschuldet.

Gold Superior – für unseren Landesjugendchor

Einen guten Grund zum Jubeln hat der steirische Landesjugendchor Cantanima, der fantastisch beim hochkarätigen, internationalen Chorwettbewerb »Ave Verum« von 30.5.–2.6.2019 in Baden abgeschnitten hat. Nach dem letzten ganz großen Erfolg 2014 beim Wettbewerb in Spittal/Drau konnte Cantanima in Baden am ersten Wettbewerbstag den Sieg erringen. Die internationale Jury bewertete den Chor mit unglaublichen 98 von 100 Punkten und verlieh ihm neben dem *ersten Platz* das Diplom »Gold Superior«. Cantanima konnte sich damit vor den Siegern des zweiten Tages, dem Chor Imusicapella von den Philippinen, sowie Chören aus den USA, der Ukraine, Ungarn, Irland und Schweden platzieren. Zusätzlich konnte der steirische Landesjugendchor folgende Sonderpreise erwerben:

- *Bestes Wettbewerbsrepertoire,*
- *Beste Interpretation eines Stückes komponiert nach dem Jahr 2000* (»Hide and Seek«, Arrangement Martin Stampfl)

Außerdem ersang sich der Chor die Gunst des Publikums in der »Langen Nacht der Chormusik« und wurde mit den meisten Stimmen zum Publikumssieger des Wettbewerbs gekürt. Die jungen Sängerinnen und Sänger sind noch ganz überwältigt von diesem tollen, erfolgreichen Wochenende.

Für das heimische Publikum war das Wettbewerbsprogramm (und noch einiges mehr) am Samstag, 12. Oktober um 19:30 Uhr im Grazer Minoritensaal beim Konzert »(in)somnia« zu hören!



Foto: Lena Prehal

chorhauptstadt graz

ein rückblick auf voices of spirit 2019

Voices of Spirit zählt mittlerweile zu den wichtigsten Chorfestivals im deutschsprachigen Raum. Mit 2019 startete das Festival mit einem neuen und erweiterten Konzept. Neben klassischen Konzertveranstaltungen wurden zahlreiche Möglichkeiten für öffentliche Chorauftritte, Choraustausch und ein umfangreiches Workshop-Programm zur Weiterbildung angeboten.

Ein wesentlicher Bestandteil für das neue Konzept ist die (längerfristige) Zusammenarbeit mit international anerkannten Künstlern. Um die Umsetzung dieses Konzepts zu ermöglichen, bedarf es einer Planungssicherheit und Qualitätssicherung. Damit kann unsere Vision, das Festival und Graz als „Chorhauptstadt“ international zu positionieren, Wirklichkeit werden.

»Artists in Residence«

Im Rahmen des Festivals wurden hochkarätige Künstler und Weltstars nach Graz eingeladen. Diese brachten mit ihrer Kompetenz zum einen einmalige Konzerterlebnisse und zum anderen gaben sie Ihr Wissen durch Workshops an teilnehmende Chöre weiter. Für die Teilnehmer bestand die einmalige Möglichkeit über vier Tage intensiv mit den Artists in Residence gemeinsam

zu arbeiten, zu proben und auf der Bühne zu stehen. Mit **VOCES8**, hatten wir eines der weltweit renommiertesten Vokalensembles zu Gast beim Festival. Weitere internationale Referenten waren Johann van der Sandt (ZA/IT) und Carsten Gerlitz /D).

Chorbegegnungen

Es gelang 16 hochkarätige heimische und internationale Chöre und Ensembles mit unserem Konzept zu gewinnen, darunter fünf Kinder- und Jugendchöre aus Deutschland, Südkorea und Österreich, sowie ein Chor aus den USA. Bei ihrer mehrtägigen Chorreise nach Graz haben sie das südliche Flair der Stadt bei öffentlichen Auftritten (und touristischem Rahmenprogramm) begeistert angenommen. Bei zwei Konzerten »**Out of Graz**« in Raaba und Riegersburg fanden Chorbegegnungen mit heimischen Chören statt.



Foto: LSF Hatzendorf

Familiensing- und Sportwoche

Unsere Familiensing- und Sportwoche wurde auch heuer wieder mit großem Erfolg durchgeführt. Die Elementarpädagoginnen Gudrun Stadlbauer-Mtetwa und Gudrun Finder, die unsere Klein- und Volksschulkinder auf der Familiensing- und Sportwoche in Hatzendorf betreuten, haben in bewährter Weise »Musiksamen in die Herzen der Kinder« gestreut. Dies alles unter den Aspekten »Entdecken, Spielen, Freude haben«.

Unser Antonio Sá-Dantas, der die Jugendlichen in den letzten Jahren begeisterte und schon zur »Grundausstattung« der Woche zählte durfte in London eine großartige Chance wahrnehmen und eine seiner Kompositionen uraufführen, aber wir konnten Rodrigo Algara-Woodhouse gewinnen, der mit seinem mexikanischen Temperament die Jugend ebenso zu begeistern wusste.

Kinder- & Jugendsingtage St. Stefan

Datum: Freitag, 15. November 2019, 15:00 Uhr bis
Sonntag, 17. November 2019 - 11:00

Du bist jung oder jung geblieben? Du singst gerne oder leitest selbst einen Chor? Du hast Kinder, bei denen du die Begeisterung am Singen wecken oder steigern willst? Dann sind die Kinder- und Jugendsingtage in St. Stefan im Rosental genau das Richtige!



Fotos: Peter Purgar (6)



vokalissimo

Workshops und Masterclass

Die Workshop-Schiene wurde massiv ausgebaut: Neben der bewährten Masterclass für Dirigentinnen und Dirigenten wurde für die teilnehmenden Chöre ein **3-Tages-Workshop** gemeinsam mit unseren Artists in Residence und den weiteren Spitzenreferenten angeboten. Kinder- und Jugendchöre wurden mit Auftritten – teilweise auch gemeinsam mit den Stars – in das Festival einbezogen.

Lange Nacht der Chöre

Ein neuer Bestandteil des Festivals war in diesem Jahr die **»Lange Nacht der Chöre«** als großer Eröffnungsakt, am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt. Dieses Highlight wird auch in Zukunft ein fixer Bestandteil des Festivals sein. Damit gehen wir mit Voices of Spirit vermehrt in die Öffentlichkeit. Mehr als 1.000 Sängerinnen und Sänger und über 40 Chöre aus Graz und der gesamten Steiermark, sowie Teilnehmer des Festivals, haben daran teilgenommen. Zu diesem Anlass öffneten Grazer Kirchen und weitere spannende Orte ihre Pforten und luden bei freiem Eintritt zu Konzerten ein. Damit wurde die Altstadt von Graz in eine faszinierende Bühne für tausende Besucher verwandelt und ein bunter Querschnitt der vielfältigen steirischen Chorkultur geboten.

The Singing City

Bereits 2019 wurde die Stadt Graz für fünf Tage in eine **»Singing City«** verwandelt. Neben der »Langen Nacht der Chöre« gab es auch einen Flashmob von Sängern am Hauptplatz. Ebenso fuhren Chöre singend mit den Straßenbahnen (**»Singing Bim«**) und begeisterten die Grazer mit ihren Liedern.

Meistersingerfest

2019 gab es am Mittwoch von 10 bis 13 Uhr im Rahmen des Festivals das regelmäßig im Abstand von drei Jahren stattfindende **Meistersingerfest**. 1.700 Schüler konnten gemeinsam mit Paul Smith von VOICES auf den Kase-matten spannende Workshops erleben. Bei den fünf Konzerten, sieben Workshops, der langen Nacht der Chöre, Singing Bim und Flashmob waren rund 7.000 Besucher vom Chorfestival Voices of Spirit begeistert.

Dieser Zuspruch lässt für das kommende Jahr viel erwarten: Freunde erlesener Vokalkunst dürfen sich schon auf die nächste Ausgabe von Voices of Spirit freuen. Im kommenden Jahr findet das Festival von 20. bis 23. Mai 2020 statt.

Kunst und Politik als Begeisterte



chor-erlebnisse in der kulturstadt linz

Der Tourismusverband Linz lädt gemeinsam mit dem Chorverband Steiermark Chöre in die Stadt ein, in der sich Anton Bruckner zuhause fühlte. Wir lassen die vielfältigen Reiseindrücke steirischer Chöre Revue passieren. Eine Nachlese, die Gusto auf die Kulturstadt an der Donau macht.

Aus Feldbach, Ilz, Stainz, Arnfels, Pöllauer Tal, Graz, Maria Lankowitz und aus weiteren Orten sind die Steirischen Chöre, die bereits einen Ausflug nach Linz gemacht haben. Zuletzt war der Hafnerchor von Maria Lankowitz in der oberösterreichischen Landeshauptstadt. Der Obmann, Gregor Hafner, war begeistert von dem vielfältigen Angebot: *»Unser Chorausflug war ein voller Erfolg. Wir waren vom Hotel Schwarzer Bär und der Stadtführung begeistert. Das Konzert auf der Original Brucknerorgel war wunderbar. Das abendliche Ritterfest war dann natürlich die beste Abendgestaltung. Der Besuch im Maultrommelmuseum in Molln bei der Heimfahrt war hochinteressant und ist sehr zu empfehlen. Und das Preis-Leistungsverhältnis hat super gepasst. Es war ein super Ausflug. Danke nochmals, und liebe Grüße«*, Gregor Hafner

Eintauchen in die Stadt der Veränderung

Wer Veränderung erleben will, reist nach Linz. Keine andere Stadt in Österreich hat in den vergangenen Jahren solch einen beeindruckenden Wandel hinter sich. Heute begeistert Linz mit einer lebendigen Innenstadt, dem urbanen Flair an der Donau, mit einzigartigen Museen, wie dem Ars Electronica Center oder dem Lentos Kunstmuseum. Außerdem beeindruckt die beiden Musikhäuser – das Brucknerhaus und das Linzer Musiktheater – mit hoch gelobten Inszenierungen und Konzerten. Bis 11. Oktober begeistert das Internationale Brucknerfest seine Zuschauer, bevor im Anschluss weitere 150 Konzerte im Brucknerhaus an der Donau zu sehen sind. Im Musiktheater ist in der nächsten Saison das Musical »Sister Act« ein Highlight, aber auch die Operette »Der Bettelstudent« oder das Tanzstück »Cinderella«.

Wenn Sie Fragen zu den Chor-Erlebnissen haben?

Christian Rechberger betreut von der Steiermark aus die Steirischen Chöre und ist Ansprechpartner für die Planung und Koordinierung der Chor-Reise. Er kommt auch gerne persönlich bei den Chören mit Programmanschlägen und

Präsentationen vorbei. Diese Vorarbeiten für das gesamte Chor-Erlebnis sind ein unverbindlicher und völlig kostenloser Service von Linz Tourismus.

Kontakt: Linz Tourismus, Mag.FH Christian Rechberger
Kulturtourismus-Marketing
Mobil: 0664/243 23 70
E-Mail: christian.rechberger@linztourismus.at

Weitere Stimmen nach dem Chor-Erlebnis in Linz

»Linz ist wirklich eine Reise wert und bietet ein vielversprechendes und abwechslungsreiches Programm. Die Stadt ist ein echter Kulturgenuss und Volltreffer – wir waren begeistert!«

Herbert Saurug,
Obmann Stadtchor Feldbach, Sept. 2016

»... unser Chorausflug nach Linz hat wirklich keine Wünsche offen gelassen. Herr Rechberger hat uns im Vorfeld mit genauen Infos und Angeboten zu möglichen Programmpunkten und Unterkunftsvarianten versorgt und ist speziell auf unsere Wünsche eingegangen. Auch vor Ort in Linz hat alles bestens funktioniert..., wie die spannende Besichtigung des Musiktheaters oder die Highlight-Führung im Ars Electronica Center. Es war der perfekte Abschluss für einen unvergesslichen Chorausflug!«

Mag. Andrea Pfundner
Chor HLW Sozialmanagement Graz, Juni 2017

»Es ist mir ein Anliegen, Ihnen für die Organisation unseres Linz-Ausfluges ein großes Dankeschön zu sagen. Linz war für viele von uns kein Begriff... Sie haben es mit Ihrer Initiative geschafft, unser Bild von Linz sehr zu verändern. Wir haben drei wunderbare Tage erlebt: Eine bunte Mischung aus Sightseeing, Kultur, Technologie, Kulinarik und Tradition.«

Maria Rachholz
Obfrau Chor Arkadia Arnfels, Juli 2017



ehre, wem ehre gebührt

verdienstvolle und ausgezeichnete sänger & funktionäre

Chorverband Steiermark Goldene Ehrenzeichen

Siegrid Hermann (Kammerchor VOCES Judenburg), Franz Ganster (Singkreis Stainztal), Karl Heinz Pojer (Sängerrunde Rothenthurm), Heide Robier (conchordare - Singkreis Kaindorf/Sulm)

Ehrenkunde

Herbert Wiesner (Ehrenobmann) (GV Bad Gleichenberg), Franz Gschliesser (Ehrenmitglied) (MGV Eibiswald), Elke Rubenbauer (30 Jahre) (Frauenchor Bad Aussee), Trude Vesko (30 Jahre) (Frauenchor Bad Aussee)

Ehrenkunde für 60 Jahre aktives Singen

Franz Jezt (GV Bad Gleichenberg)

Ehrenkunde für 50 Jahre aktives Singen

Franz Sattler (Sängerrunde Rothenthurm), Adolf Schaffer (Sängerrunde Rothenthurm), Franz Schwarz (Sängerrunde Rothenthurm)

Ehrennadel für 40 Jahre aktives Singen

Josef Siegl (GV Ilz), Johann Koini (Sängerrunde Rothenthurm), Gabriele Haas (GV Bad Gleichenberg), Sophie Reinprecht (GV Bad Gleichenberg), Angelika Groß (SK Trahütten), Maria Kügerl (SK Trahütten)

Ehrennadel für 25 Jahre aktives Singen

Anna Maria Mandl (Singrunde Frauenberg), Ingrid Prödl (Gem. Chor St. Stefan im Rosental), Manfred Steifer (Singkreis Stainztal), Ernst Bischof (Sängerrunde Rothenthurm), Siegfried Koini (Sängerrunde Rothenthurm), Johann Reif (Sängerrunde Rothenthurm), Edith Waxenegger (Liedertafel Gußwerk), Josef Semmler (MGV Hartberg),



in memoriam

unsere verstorbenen

Markus Zwitter

05. Juni 2019 – Gründer und Chorleiter mondo musicale

Ein toller Musiker, ein toller Chorleiter und Dirigent, ein toller Pädagoge, ein wunderbarer Freund, mit diesen Worten möchte ich meinen persönlichen Nachruf über Markus Zwitter, der am 5. Juni 2019 von uns gegangen ist, beginnen.

Die Nachricht, dass Markus Ende Mai ins Krankenhaus eingeliefert werden musste - und vor allem über diese schreckliche Diagnose - hat uns alle geschockt und mehr als betroffen gemacht. Zwischen Bangen und Hoffen und der sich immer mehr abzeichnenden Aussichtslosigkeit seines Gesundheitszustandes erhielten wir am 5. Juni die traurige Nachricht, dass Markus sein irdisches Dasein verlassen hat.

Markus Zwitter habe ich 1996 kennengelernt. Von Anfang an verstanden wir uns bestens. Sehr bald entwickelte sich eine echte Freundschaft. Sie zeichnete sich eben dadurch aus, dass wir über fast alles offen sprechen konnten und uns auch ungeschminkt Dinge sagten, die nicht immer angenehm waren. Dennoch war das Vertrauen zueinander so fest, dass jeder vom anderen wusste, dass er sich auf den anderen mehr als verlassen konnte. Dieser Umstand war es auch, dass unsere Freundschaft so festen Bestand hatte.

Viele, die diesen Nachruf jetzt lesen und auch Markus gut kannten, haben ihn als lustigen, liebenswürdigen, mitfühlenden, (oft versteckt) ernsten, auch oft traurigen und auch getriebenen Zeitgenossen erlebt. Getrieben vor allem ob seiner vielen Termine. Vielleicht aber auch seines Gehirntumors, von dem er aber selbst nichts wusste.

Ich erlebte ihn nie verletzend, auch wenn er manchmal in seinen Äußerungen (vor allem bei der künstlerischen Arbeit) sehr direkt sein konnte. Was ich an ihm aber am meisten schätzte, war, dass er keine Falschheit kannte. Jemanden ins Gesicht schön zu tun und dann Gegenteiliges zu machen, erlebte ich bei ihm nicht. Diese Eigenschaft machte ihn für mich zu einem besonderen Mitmenschen.

Er war ein begnadeter Chorleiter und Musiker. Er konnte so viel. Vieles davon wusste er selbst gar nicht. Das sind aber dann die ganz besonderen dieses Faches. Er konnte die Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker ehrlich begeistern, mitnehmen auf musikalisch-menschliche Reisen, die schon ihre ganz besondere Note hatten. Er war eben authentisch, und das hörte man in seinen Interpretationen.

Ich konnte ihn unzählige Male erleben: als einstudierenden Chorleiter, als Dirigenten unterschiedlichster Aufführungen, als Referenten und auch als Pädagogen. In all die-

Dr. Hermann Angermeier (MGV Hartberg), Sabine Köberl, Obfrau (Frauenchor Bad Aussee), Waltraud Hasselnus (Frauenchor Bad Aussee), Gerald Waldbauer DI(FH) (SK Trahütten)

Neubeitritte Chöre

Kammerchor Oststeiermark (21.06.2019)
Just for fun! Vokalensemble (26.08.2019)
Fenice (11.08.2019)

Neubeitritt Einzelmitglieder

Mag. Winfried Pabst (01.07.2019)
Elisabeth Pabst (01.07.2019)

Gemeldete Todesfälle

Ing. Siegfried Kranzelbinder (22.07.2019); 15 Jahre aktiver Sänger beim Grazer Männerchor)
Altdechant Monsignore Klement Moder (September 2019), 45 Jahre Sänger und Funktionär beim MGV Liedertafel Murau)

Illustration: Norman Rockwell, The Barbershop Quartet



Foto: ZVg

nota bene

tipps für sänger und chöre

G. F. Händel »Messiah« VIA-Project & IKuSIAS realisiert Händels wohl berühmtestes Meisterwerk

Georg Friedrich Händels Meisterwerk »Messiah« gehört wohl zu den am meisten aufgeführten Oratorien überhaupt. Dieses Oratorium hat bis heute

sen Bereichen habe ich ihn so erlebt, wie ich ihn bereits beschrieben habe. Dies haben mir auch viele seiner Weggefährten, viele Fachleute, Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker immer wieder bestätigt. Dabei spielte er nie den großen Chef. Er brauchte das nicht, er war es einfach.

Alles, was er für die musikalische und sehr stark auch die musikalisch-pädagogische Landschaft in der Steiermark und weit darüber hinaus bewirkt hat, wissen wir alle. Alle seine Tätigkeiten, sein gesamtes Wirken hier zu beschreiben, würde selbst den Rahmen dieses Chorjournales sprengen. Gerne hätte ich ihn als meinen Nachfolger als Landeschorleiter gesehen. Dies war ja auch zwischen ihm, mir und weiteren wichtigen Personen im Chorverband in Vorbereitung. Nur zu gerne hätten wir ihn zur Wahl vorgeschlagen. Das Schicksal hat uns einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht. Markus Zwitter hätte, so glaube ich, alles abgedeckt, was für diese Funktion von großer Bedeutung sein sollte. Er war in allen Bereichen der Chorliteratur, der Musik im Allgemeinen überaus erfahren, er war ein ausgezeichnete Pädagoge und er war ein Mensch, der andere aufrichtig begeistern konnte. Er war als Mensch beliebt und geliebt.

Bei anderer Gelegenheit werde ich vielleicht mehr über das Wirken Markus Zwitters berichten.

In schönster Erinnerung an ihn
Ernst Wedam



Foto: Shutterstock

nichts an seiner Strahlkraft verloren. Die Vereine VIA-Project (Vocal-Instrumental-Art-Project) und IKuSIAS (Internationale Kultur- & Sozialinitiative Albert Schweitzer) starten in diesem Herbst mit dem Projekt »Messiah« in drei Teilen. Schon jetzt möchten wir Sie auf die 3 mal 2 Konzerttermine aufmerksam machen.

»Messiah«/Teil I Verheißung und Geburt des Heilandes

Samstag, 30. Nov. 2019
17.00 & 19.30 Uhr, Kreuzkirche/Graz

Mit den Solisten Barbara Fink (Sopran); Feride Büyükdenktaş, (Sopran); Mario Lerchenberger, (Tenor); Ewald Nagl (Bass) sowie dem c'Orfeo Kammerchor/VIA-Project und dem orchester novantik austria.
Dirigent: Michael Schadler

»Messiah«/Teil II Passion & Auferstehung Jesu

Sonntag, 29. März 2020
17.00 & 19.30 Uhr Kreuzkirche/Graz

Solisten werden nachgenannt sowie c'Orfeo Kammerchor/VIA-Project und dem orchester novantik austria.
Dirigent: Norbert Brandauer

»Messiah«/Teil III Erlösung

»In memoriam Markus Zwitter«
Sonntag, 7. Juni 2020
17.00 & 19.30 Uhr Kreuzkirche/Graz
Motetten von Heinrich Schütz,

darunter »Ich weiß, dass mein Erlöser lebt«. Solisten werden nachgenannt sowie c'Orfeo Kammerchor/VIA-Project und dem orchester novantik austria.
Dirigent: Ernst Wedam

Das Projekt »Messiah« in drei Teilen wurde von den Dirigenten **Ernst Wedam** und **Markus Zwitter** in den Grundzügen konzipiert. Leider ist Markus Zwitter am 5. Juni 2019 überraschend verstorben.

An seine Stelle tritt der junge steirische Dirigent, Kirchenmusiker und Organist **Michael Schadler**. Michael Schadler und Ernst Wedam zeichnen für die künstlerische Fertigstellung dieses und zukünftiger Projekte.

Mit **Norbert Brandauer** konnte ein weiterer Fachmann im Chor- und Orchesterbereich für eine Zusammenarbeit gefunden werden. Er ist darüber hinaus auch im Bereich der Alten Musik sehr erfolgreich tätig.

c'Orfeo Kammerchor/VIA-Project

2018 von Ernst Wedam und Markus Zwitter gegründet, gestaltet dieser Projektchor diese und weitere Reihen mit Alter und Neuer Musik.

orchester novantik austria

Das Ensemble wurde 2018 gegründet und arbeitet ganz speziell im Bereich der Alten Musik. Die Ausführenden sind zum Teil Mitglieder der Wiener Bachsolisten und anderer Originalklangkörper Österreichs mit starkem Bezug zu Graz und der Steiermark. novantik austria musiziert auf historischen Instrumenten.

Der Reinerlös dieser Veranstaltungen geht an die Caritas, die Diakonie und an die Aktion Von Mensch zu Mensch des Grazer Altbürgermeisters Alfred Stingl.

Großes Bild: Sieht der Aufführung seines »Messiah« wohlwollend entgegen: Georg Friedrich Händel auf dem Sockel seines Denkmals in seiner Geburtsstadt Halle an der Saale in Deutschland.

Mitwirkung c'Orfeo Kammerchor – Via Projekt

Interessierte Sängerinnen und Sänger mit großer Erfahrung in den Bereichen Ensemblesingen und Kammerchor, mit gut geformter Stimme, besten Notenkenntnissen und der Fähigkeit des eigenen Vorstudiums von Werken sind eingeladen, an einem Vorsingen teilzunehmen.

Anmeldung und Information:
office@via-project.com
Tel.: +43 660 7625161 (Ernst Wedam)
+43 676 87422760

Weitere Projekte von VIA Project und IKuSIAS sind in Planung. Darunter eines im Chor-Orchesterbereich unter dem Titel *Passio*. Dabei gestalten Sänger und Instrumentalisten ein Konzert zur Passionszeit mit gut sing- und spielbaren Stücken aus der Zeit um J. S. Bach und danach. Jugendliche, Amateure und Profis singen und musizieren gemeinsam für eine gute Sache. Eingebettet in die Musik sind Texte zur Passion Christi und zum Thema Passion im Allgemeinen. Der Reinerlös dieser Veranstaltung geht auch in diesem Fall an die Caritas, die Diakonie und an die Aktion »Von Mensch zu Mensch«.

»Arbeiten und Wirtschaften«

14.09.2019 bis 19.01.2020,
Ausstellung im Museum für Geschichte/Universal-museum Joanneum,
Sackstraße 16, Graz

Nähere Angaben und Informationen zu diesen Angeboten für das Jahr 2020 erhalten Sie ab Anfang November 2019 unter:
office@via-project.com und
welcome@ikusias.at bzw. auch oder unter
+43 660 7625161 bzw. +43 3855 2491

Steierland im Arbeitsg'wand Ausstellung im Museum für Geschichte

Die neue Ausstellung im Museum für Geschichte am Universalmuseum Joanneum ist dem »Arbeiten und Wirtschaften« in der Steiermark von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Jahrtausendwende gewidmet. Ausgehend von historischen Foto-, Film- und Tondokumenten aus diversen Firmenarchiven wird die Entwicklung von Handwerk und Gewerbe, Industrialisierung und Automatisierung, die Veränderung von arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen, aber auch die Geschichte von »After Work« und »Work-Life-Balance« nachgezeichnet. Freizeit und Arbeit bilden Gegensätze. Während Arbeit oft mit Zwang, Notwendigkeit und Fremdbestimmung verbunden wird, steht Freizeit für Erholung und persönliche Entfaltung. Früher bildeten Arbeit und Freizeit eine »organische« Einheit. Die »freie Zeit« unterstand religiösen, häuslichen und sozialen Regeln. Erst

die Festsetzung bzw. Verkürzung der Arbeitszeit sowie die Trennung von Lebens- und Berufswelt schufen Freiraum zur individuellen Gestaltung. War Freizeit zunächst der Oberschicht vorbehalten, begannen Bürgertum und später auch die Arbeiterschaft dieses Konzept zu übernehmen. Dabei sollte die freie Zeit »sinnvoll«, etwa zur Weiterbildung genutzt werden, wie man etwa am Arbeitergesangsverein »Morgenröte« der Glashütte Oberdorf 1921 sehen kann.

Weihnachten wie damals Hirten- und Krippenlieder in der Grazer Antoniuskirche

Gespannt sein darf man auch heuer wieder auf die »Hirten- und Krippenlieder in der Antoniuskirche«, wenn die jungen Musikerinnen und Musiker des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums das traditionsreiche Liedgut zum Klingen bringen. Es sind dies Weihnachtslieder und Instrumentalstücke, die den gesamten Weihnachtszyklus von der Botschaft der Verkündigung an Maria bis hin zum Besuch der Könige an der Krippe umfassen und bis zum Gründungsjahr 1916 zurückverweisen. Mit dem jungen Ensemble unter der Leitung von Zuzana Ronck kehrt Fröhlichkeit und Begeisterung in die ehemalige Klosterkirche ein. Für frischen Wind sorgen auch vier Blechbläser, die das Ensemble 2019 verstärken werden.

Auch heuer erinnert man sich wieder an Geburts- bzw. Todestage wichtiger Bearbeiter. So wird im Besonderen Viktor Zack (1854-1939) gedacht, Mitbegründer der Hirten- und Krippenlieder in der Antoniuskirche und musikalischer Leiter bis 1926, dem man eine ganze Reihe an Orchesterbearbeitungen sowie die Komposition des Vorspiels verdankt. Man erinnert sich auch an den Musikpädagogen und Komponisten Waldemar Bloch (1906-1984), der über 200 Bearbeitungen hinterließ. Und zuletzt ruft man sich auch heuer wieder einige Lieder von Lois Steiner (1907-1989) in Erinnerung, der eine Reihe an Aufzeichnungen aus seiner Heimat Karchau bei St. Lambrecht für Bearbeitungen zur Verfügung stellte und über viele Jahre die Hirten- und Krippenlieder in der Antoniuskirche dirigierte.



Foto: UMI/Lackner

Christklang Eine neue App macht's möglich

Alle Jahre wieder, wenn es draußen kalt und frostig wird, entspringt in uns die Sehnsucht mit unseren Liebsten in den wohligen warmen nach Weihnachtsbäckerei duftenden Stuben, zusammen zu sitzen. Aus gutem Grund: Die köstlichen Kekse von Oma und Mama genießen, die ein oder andere Geschichte erzählen oder anhören und wieder einmal gemeinsam zu singen! Denn Singen ist nicht nur Balsam für die Seele und Lebensmittel für Geist und Körper, sondern auch Klebstoff zwischen den Generationen, die im gemeinsamen Gesang sofort den Gleichklang ihrer Herzen verspüren. Um diese wichtige Komponente der Adventzeit allen Menschen zu ermöglichen, hat Oliver Haditsch alle 70 Lieder aus dem Liederbuch »Weihnachtslieder selber singen« aufgenommen, die alljährlich auch bei der Veranstaltung »Tannengraß und Lebzeltstern« angestimmt werden. Nun können diese Lieder nicht nur via CD angehört werden, sondern auch über eine eigens entwickelte App, Stimme für Stimme gelernt werden. Damit ist es Familien ohne großem Aufwand möglich, mit Kindern Weihnachtslieder für das Christkind zu üben oder neue Lieder zu lernen. Beim Abspielen der Lieder läuft am Smartphone oder Tablet das Notenbild mit dem Text mit, um so das Erlernen des Liedes zu erleichtern. Eine Aufnahmefunktion ermöglicht es zudem, selbst gesungene Weihnachtslieder als eigene Versionen in einer Schatzkiste abzuspeichern, um sie von dort aus als Weihnachtsgrüße versenden zu können. Für den Heiligen Abend gibt es überdies die Möglichkeit, mittels des »APP-Zeremonienmeisters« ein Programm für die Bescherung anzulegen, indem man sich Lieder und Geschichten aus der Datenbank in das »Programmheft« zieht!

Hirten- und Krippenlieder in der Antoniuskirche

Mi. 11.12., Fr. 13.12. und
So. 15.12.2019;
jeweils um 19 Uhr in der
Antoniuskirche,
Paulustorgasse 11, Graz
Kartenvorverkauf ab 2.
Dezember im Volkskunde-
museum und im Steirischen
Volksliedwerk.
Info: Tel. 0316 / 8017-9899
volkskunde@museum-
joanneum.at

Christklang

Weihnachtslieder selber
singen leicht gemacht!

Nähere Informationen und
Bestellmöglichkeiten gibt es
unter www.christklang.at



Foto: Heilig-Sommer



Foto: Fotograf unbekannt, Glasmuseum Bärnbach

Ein Dokument des
Chorgesanges vor rund
hundert Jahren: Arbeiter-
gesangsverein »Mor-
genröte« der Glashütte
Oberdorf, 1921

hier & dort

berichte unserer mitgliedsvereine

Beim Festkonzert anlässlich der Gründung der AGACH vor 40 Jahren: Der Kursaal in Meran war erfüllt von schönsten harmonischen Klängen dreier unterschiedlicher Ensembles. Hier die Schwäbische Vokalakademie.



Foto: AGACH

Über Grenzen hinweg 40 Jahre Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Chorverbände (AGACH)

AGACH-Chorweihnacht
30. November,
AGACH-Chorweihnacht
2019, in Pfronten, Allgäu,
Deutschland.
Infos: Chorverband
Bayerisch-Schwaben e. V.

Im Jahre 1979 wurde die **Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Chorverbände (AGACH)** in Bozen in Südtirol gegründet. Ziel dieses Zusammenschlusses war der kulturelle Austausch der Chorverbände untereinander und das Bemühen um gemeinsame musikalische und fachspezifische Veranstaltungen. Im Laufe dieser vierzig Jahre wurden überregionale Konzerte organisiert, Symposien abgehalten und Publikationen herausgegeben. Im 40. Jahr fand die jährliche Herbsttagung der AGACH am 19. Oktober in Graz statt. Der AGACH gehören 16 Chorverbände des Alpenbogens an – von Aosta über Südtirol, Trient und Friaul bis zu Kärnten und der Steiermark, vom Wallis über Graubünden, Liechtenstein, Tirol, Vorarlberg bis Schwaben, Bayern, Salzburg und Oberösterreich.

Die traditionsreichste gemeinsame musikalische Veranstaltung ist die »**Chorweihnacht**«, die seit 1982 alljährlich von einem anderen Chorverband getragen wird und bei der jeweils fünf Chöre aus unterschiedlichen Regionen ihre aus der Tradition herausgewachsenen Advents- und Weihnachtslieder vortragen. Über die Chorverbände wurden auch Kompositionsaufträge zu dieser Jahreszeit angeregt. Dabei entstanden musikalisch abwechslungsreiche und interessante Werke mit durchaus auch zeitkritischen und aktuellen Aussagen zur weihnachtlichen Zeit. Im Meraner Kursaal gedachten die Chorvorstände der Mitgliedsverbände im Juni 2019 in einem Festakt der Gründung der AGACH. Bei diesem Jubiläumskonzert musizierten das Südtiroler Vokalensemble, der SAT-Chor aus Trient und die Schwäbische Chorakademie. Diese drei Chöre repräsentierten durch individuelle Beiträge die hohe Chorkultur des Alpenraumes und die unterschiedli-

chen kulturellen Hintergründe der einzelnen Regionen.

Rejoice! Jubiläum des Jugendchor Österreich

Unter der Leitung von Miriam Ahrer und Martin Stampfl probten 40 ausgewählte junge Sängerinnen und Sänger aus allen neun Bundesländern und Südtirol eine Woche lang in Niederösterreich an einem anspruchsvollen Konzertprogramm. Stimmtechnische Unterstützung erhielten sie dabei von Birgitta Wetzl und Florian Widmann. Die Tanzpädagogin Beata Bauder arbeitete jeden Tag mit der Gruppe an Bühnenpräsenz, Bewegung durch den Raum und tänzerischen Elementen. Das Ergebnis der intensiven Probenwoche wurde im Juli in der Stiftskirche Dürnstein und in der Stadtpfarrkirche Melk präsentiert. Im ersten Abschnitt des Konzerts, mit spannungsvoll gestalteten Übergängen als durchgehendes Ganzes konzipiert, wurde lautstark und kräftig, aber auch mit ruhiger innerer Freude gejubelt: Vier für das 5-jährige Jubiläum des Jugendchor Österreich komponierte A-Cappel-

la-Stücke wurden dazu passenden Chorwerken der Romantik gegenübergestellt. Drei der Uraufführungen stammten aus der Feder ehemaliger Sängerinnen und Sänger des JCÖ, die vierte von Chorleitungs-Assistent Martin Stampfl. Das zentrale Werk des Konzertprogramms, Benjamin Brittens Kantate »Rejoice in the Lamb«, wurde von der Orgelempore aus gesungen. Die virtuose Orgelbegleitung spielte Sophie Fournier, die anspruchsvollen Solostellen wurden von Sängerinnen und Sängern aus dem Chor übernommen. Zum Abschluss erklangen freudige Gesänge aus dem Baltikum, Südafrika und Lateinamerika, die auch in Bewegung umgesetzt wurden. Gemeinsam mit allen anwesenden ehemaligen JCÖ-Sängerinnen und -Sängern sang man die neue Hymne des Jugendchor Österreich: »An Irish Blessing« in einem vierstimmigen Satz von Manfred Länger. Mit einem Zulu traditional verabschiedete sich der Jugendchor Österreich 2019 von seinem jubelnden Publikum.

Jugendchor Österreich
Opernring 11, 1010 Wien
Tel. 0699 / 10 68 21 33
info@jugendchor.at
www.jugendchor.at

Seit 5 Jahren Aushängeschild österreichischer Chorkultur: der Jugendchor Österreich.



Foto: Voice Factory



Die Sängerschaft Gothia beim Konzert in der Aula der Karl-Franzens-Universität

Foto: Akademische Sängerschaft Gothia

Ännchen und ihr König Akademische Sängerschaft Gothia

Akademische Sängerschaft Gothia

Leonhardstraße 27,
8010 Graz
Chormeister: Stefan Kompacher, BA BA MA
Obmann des Altherrenverbandes: Univ.-Prof. Dr. Reinhold Reimann
Chor.Gothia@gmx.at,
www.gothia-graz.at

Das berühmte Ännchen von Tharau hat keine, wie mit diesem Titel implizierte gemeinsame Geschichte – wobei, in Graz kamen die beiden einander dann doch näher. Bevor es aber so weit kam, stand eine weitere Zusammenführung an: nämlich jene des Europachors Landshut mit der Akademischen Sängerschaft Gothia. Erstere bestehen aus einem rund 50 Sänger umfassenden Ensemble, das jedes Jahr gemeinsam eine Chorreise unternimmt. Wie es die Geschichte so wollte, fiel der Bayern Wahl auf die Gothia, um mit ihnen in Graz ein Konzert auszurichten. Der stimmungsvolle Chor zeichnete sich durch große Disziplin, saubere Intonation und mitreißende Dynamik aus, wobei sein Programm vom ernsten Fach über Volkslieder bis hin zur leichten, ja selbst zur ganz leichten Muse reichte. Auch der Gothenor stand dem um nichts nach, wenngleich in der »Probe« nicht nur der goldene Becher des Königs in Thule abstürzte, sondern auch der Männerchor der Gothia. Ein gemeinsamer Schlusschor (»Ännchen von Tharau«) beendete das offizielle Programm, doch bei vielen weiteren gemeinsamen gesungenen Sätzen strebte man beschwingt der Mitternacht entgegen – auch eine Woche später bei der »Premiere« in der Aula der Karl-Franzens-Universität.

Zukunftsgemeinde Steiermark Orte des Miteinanderlebens-Prämierung

Am Montag, dem 14. Oktober um 16 Uhr wurden in der AULA der Alten Universität Orte des Miteinanderlebens und Personen, die sich dafür eingesetzt haben, durch LH Hermann Schützenhöfer und LH-Stv. Michael Schickhofer ausgezeichnet. Auch



Auszeichnungen für Chöre beim Gemeindegewettbewerb

Foto: Frankl

Chöre sind Orte des Miteinanderlebens: Mit dem Chor »oafoch g'sungan« und der Initiative »Schlösser singen« hat die Gemeinde Fehring den 3. Platz erreicht und auch Einzelpersonen, die sich in den Chören um das Miteinanderleben in den Gemeinden verdient gemacht haben, wurden ausgezeichnet. Diese waren der Obmann von oafoch g'sungan Rudolf Kainz, Georg Ferstl von der Chorgemeinschaft Trofaiach, Ernst Fürnau vom MGV Wildon für die Zusammenarbeit mit dem Grazer Männerchor, Maria Fürntratt als künstlerische Leiterin des »HIB.art.chor« und Susanne Gruber als Obfrau der Singgemeinschaft Kobenz. Diese Auszeichnungen sind eine Anerkennung für die Kulturarbeit unserer steirischen Chöre! Wir gratulieren den Preisträgern sehr herzlich und danken für Ihren Einsatz!



Foto: Grazer Keplerspatzen

100 Jahre und kein bisschen leise Gesangsverein Ilz

Auch wenn inzwischen schon 100 Jahre ins Land gezogen sind, haben sich die Sängerinnen und Sänger des Gesangsvereins Ilz in all der Zeit nicht in jene Vöglein verwandelt, die sie in ihrem Festkonzert im Mai besungen haben. Johann Gottfried Herder schildert in dem bekannten Volkslied »Wenn ich ein Vöglein wär« eine unerfüllte Liebe, die unerreichbar in der Ferne liegt. Weil aber das Gute in Ilz so nah ist, kam der Chor gar nie in die Versuchung, davonzufliegen. Vielmehr singt man viel lieber über derlei Dinge und noch viel mehr: zum Beispiel über rote Lippen oder einen schlafenden Löwen. Und weil das Singen mit Publikum noch immer am schönsten ist, luden Obfrau Maria Posteiner und Chorleiterin Regina Potzmann zum 100-jährigen Bestandsjubiläum gemeinsam mit 37 engagierten Sängern des Gesangsvereins ins Kulturhaus Ilz. Ein heiterer, beschwingter Abend sollte es sein, dazu noch garniert mit generationenübergreifenden Stimmen aus dem Chor der Musikschule und der NMS Ilz, dem Vokalensemble »Nimm12« sowie Persönlichkeiten wie Toni Radl, Franz Zettl und Rudi Wiesegger am Klavier. Eine so lange Tra-

Foto: GV Ilz



dition geht auch immer mit großer Ehre einher, die diesmal dem Chor durch den Chorverband Steiermark zuteil wurde, als Regionsobmann David Teubl das goldene Ehrenzeichen samt Ehrenurkunde für 100 Jahre musikalisches Schaffen überreichte.

Einfach tierisch Grazer Keplerspatzen

Einfach tierisch ging es zu beim Chorkonzert der von Ulrich Höhs geleiteten Grazer Keplerspatzen im Minoritensaal. Vom Marienwürmchen (J. Brahms) bis zum Alten Marabu (I. Bredenbach) wurde alles besungen, was so krecht, fleucht, fliegt oder schwimmt. Ob groß oder klein, Flossen oder Flügel, alle waren sie dabei: So watschelten Pinguine (H. Reiter) und schwirrten Dorfschwalben (J. Strauß) durch den Raum, mal brummt die Käfer (R. Strauss) oder es miauten in der Vertonung von Gioachino Rossini zwei Katzen herzerreißend, dann juckte ein Floh (E. Widmann) und nervte ein penetrantes Schwein (I. Bredenbach), es gackerte Ein Hennlein weiß (A. Scandellus) oder es schläft der Löwe im Dschungel (S. Linda), wenn er nicht gerade von Tückischen Mücken und anderen Tücken (H. Lemmermann) gestört wurde. Schließlich lüfteten die Spatzen das Geheimnis, wer das Rennen in »The Hare and the Tortoise« (Der Hase und die Schildkröte, nach einem über 2.500 Jahre alten Text in der Vertonung von Bob Chilcott) letztlich gewinnt, und verriet, wie man eine Ameisen-Allemande, eine Marabu-Mazurka oder eine Chamäleon-Rumba (C. Bresgen) tanzt. Und Schuberts weithin bekanntes Kunstlied »Die Forelle« wurde schlussendlich launig in unterschiedliche musikalische Epochen transferiert (F. Schöggel).

100 Jahre im Dienste der Musik: Eine Auszeichnung vom Chorverband Steiermark hat sich der GV Ilz wirklich verdient.

Gesangsverein Ilz

Obfrau Maria Posteiner
Tel. 0664 / 42 00 970
Maria.posteiner@aon.at

Grazer Keplerspatzen

BRG Keplerstraße 1
Leitung: Mag. Ulrich Höhs
Tel. 0664 / 11 38 101
office@keplerspatzen.at
www.keplerspatzen.at



Mit bei der »Steirischen Roas«: die Liedertafel Irdning.

Foto: Liedertafel Irdning

Wenn einer eine Reise tut Liedertafel Irdning

Oder man macht gleich zwei Reisen, weil es halt so schön ist. Im Sommer 2019 hatte ein neues Veranstaltungsformat an den schönsten Plätzen der Steiermark Fahrt aufgenommen und dass da auch eine Abordnung des steirischen Chorverbands nicht fehlen durfte, ist selbstredend. So scheint es nur logisch, dass man für die steirische Roas landschaftliche Juwelle wie den Altausseer See und das südsteirische Leutschach ausgesucht hatte, um hier traditionelle steirische Volkskultur in ihrer Vielfalt zu präsentieren. Auch die Irdninger Liedertafel folgte dem Ruf und wurde mit einem stimmungsvollen Tag am See belohnt. Nach einer Feldmesse ging es für die Besucher rund um den See, wo gesungen, musiziert und gejodelt wurde – natürlich durfte auch der Erzherzog Johann Jodler nicht fehlen. Abenteuerlich wurde es bei der Fahrt mit der Platte, um größere Distanzen zu den Auftrittsorten zu überbrücken. Auch bei der zweiten Etappe der Roas in Leutschach beteiligte sich der MGV Irdning wieder mit seinen er-

folgreichen Volksliedern, diesmal allerdings bei Regenwetter, das auch den Jägerchor am Grenztisch nicht zuletzt ob des hohen Besuchs durch den Landeshauptmann noch zu Höchstleistungen anspornte.

Könige der Herzen Voces Judenburg

Herz war Trumpf beim Festkonzert des Kammerchores VOCES-Judenburg anlässlich des 30-jährigen Bestandsjubiläums. Und das nicht nur deshalb, weil der verdienten Chorleiterin Siegrid Hermann vor einigen Jahren das »Herz der Stadt Judenburg« verliehen worden war, sondern vielmehr, weil die Sängerinnen und Sänger alle sich längst in die Herzen der Stadtbevölkerung gesungen haben. Zuletzt mit besagtem Jubiläumskonzert in der Pfarrkirche, das Pfarrer Ferdinand Kochauf eröffnete. »Verleih uns Frieden« wurde zu einem Leitgedanken, der das Publikum mit anspruchsvollen Kompositionen aus Barock, Romantik und Gegenwart und dazu sogar Eigenkompositionen von Organistin Andrea Ertlschweiger durch den Abend begleitete. Umrahmt wurde das Konzert vom Orchester ACCENTO-Knittelfeld mit Lore Schrettnner. Die Festschrift wird noch lange an die ersten 30 Jahre des Kammerchores erinnern. Mindestens ebenso erfreut aufgenommen wurde die Urkunde, die Chorverbandsobmann Alfred Hudin dem Chor überreichte, genauso wie das Ehrenzeichen in Gold, das Siegrid Hermann überreicht wurde. Tatsächlich gut!



Foto: Voces Judenburg



Foto: Liedertafel Andritz

Oh happy day! Liedertafel Andritz mit Frauenchor

Es kann nur ein glücklicher Tag werden, wenn die Sängerinnen und Sänger der Liedertafel Andritz wieder auf der Bühne stehen. Ja, regelrechte Frühlingsempfindungen kamen bei dem schwungvollen Programm im floral geschmückten Festsaal des Jugendzentrums Andritz auf, das der Chor in seinem 163. Jahr unter der Leitung von Friedrich Drexler im Mai präsentierte. Die glücklichen Tage wurden dabei rund um die Themen Glück, Liebe und Heimat aufbereitet und von Fritz Windisch mit der Musikgruppe »Rosenholz« variantenreich umrahmt. Während im ersten Konzertteil Paul M. Musyls musikalische Interpretation von Roseggers »Ein Freund ging nach Amerika« im Mittelpunkt stand und einen Bogen zum namensgebenden Gospel »Oh happy day« schlug, bewegte man sich buchstäblich mit dem Gstanzl »Jo weil du so schön tanzn kannst« und der »Amboss-Polka« tanzend auf die Pause zu. In der zweiten Hälfte intonierte die Liedertafel Musikalisches aus Frankreich (»Dans le jardin d' mon père«), aus dem Schweden des 17. Jahrhunderts (»Ecce quam sit«) und als großen Abschlusschorus Udo Jürgens Welthit »Griechischer Wein«. Die Zugabe kam sogar aus Afrika (»Sijahamba«)! Großartig war auch der Moment, als sich die Moderatorin in eine Komponistin verwandelte – mit einer stimmungsvollen Uraufführung von Johanna Ofners »Spielmanns Lied«.

Unerwartetes Erleben Packer Sänger

Wie so oft im Leben lohnt es sich auch in diesem Fall, für kurze Zeit vom gewohnten Weg abzuweichen, um etwas Unerwartetes zu erleben. Wie oft ist jeder von uns



Foto: Packer Sänger

Als musikalische Brückenbauer zwischen Steiermark und Kärnten tätig: Packer Sänger. Bild oben links: Die Liedertafel Andritz mit Frauenchor unter der Leitung von Fritz Drexler.

schon über »die Pack« gefahren, jenen Sattel, der als Übergang zwischen Graz und Klagenfurt liegt und über den bereits seit 1594 eine ständige Postverbindung stattfand. Und doch: Die Packer Sänger beweisen jedes Jahr im Sommer, dass sie hier im musikalischen Sinn auch ein wenig als Brückenbauer tätig sind, wie sich am alljährlichen Zusammentreffen von Kärntnern und Steirern an der Grenze zeigt. Diesmal bereicherten zwei Chöre aus dem Sängerbezirk Lavanttal das Konzert der Packer Sänger auf der Freiluftbühne im Pfarrhofgarten Pack – der Gemischte Chor Grenzacht Lavamünd und die Sängerrunde St. Michael. Lorenz Kohlbacher wirkte am Klavier und Inge Wölkart trug Texte in weststeirischer Mundart vor. Der Chor hat sich 2001 als Kirchenchor zusammengefunden, 2006 kam es zur Vereinsgründung und heute sind die rund 20 Mitglieder der Packer Sänger nicht mehr aus dem regionalen Kulturleben wegzudenken.

Vom Leben (mit Gesang) Singkreis Gaishorn

Das Lebens selbst stand im Mittelpunkt des Sommerkonzerts in der Stadtpfarrkirche in Trieben, das vom Singkreis Gaishorn ausgerichtet wurde. Was liegt da näher, als sich jene Lebensabschnitte auf musikalischem Wege zu widmen, die uns durch die Jahre bringen. Unter der Leitung von Brigitte Wagner interpretierte der Chor diese Reise sehr gefühlvoll und scheute auch vor äußerst anspruchsvoller Literatur nicht zurück. Ergänzt wurde der konzertreigen literarisch durch Texte von der Geburt bis zum Abschiednehmen, vorgetragen von Schauspieler Franz Strasser aus

Liedertafel Andritz mit Frauenchor

Radegunder Straße 30,
8045 Graz
Tel. 0316 / 69 75 61

Packer Sänger

Pack 100,
8583 Hirscheegg-Pack
Obfrau:
Martina Lichtenegger
Tel.: 0 664 / 94 38 397
martina1231@gmx.at
www.packersaenger.at

Singkreis Gaishorn

Chorleiterin:
Brigitte Wagner
8783 Gaishorn am See
Tel. 0699 / 10 40 15 79
Nächster Auftritt:
22. Dezember, 18 Uhr,
Adventkonzert,
evangelische Kirche,
Gaishorn am See



Foto: Singkreis Gaishorn

Sang ein ganzes Konzert über das Lebens: Singkreis Gaishorn.

Wels. Thomas Zala, seines Zeichens Stiftsorganist der Benediktinerabtei Admont sowie ein Bläserquartett unter der Leitung von Kapellmeister Wolfgang Wagner ergänzten den feierlichen Abend, der nach stehenden Ovationen in einen gemütlichen Ausklang vor dem Pfarrhof Trieben mündete.

Jubilatē! Sängerregion Murau

Sängerregion Murau

Regionschorleiter:
Franz Valencak
Regionsobmann:
Gert Rundhammer

In der Region Murau wird man stets mit einem herzlichen »Griß enk Gott« begrüßt. Im Mai sogar in klingender Weise, denn im Frühsommer fanden sich die Mitglieder der Sängerregion Murau im Festsaal der NMS Scheifling ein, um ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern. Die Sängerrunde Scheifling/St. Lorenzen beging an diesem Tag nämlich ihr 110-jähriges Jahresfest. Und wie es in einer großen Familie so Brauch ist, fanden sich viele befreundete Chöre auf Einladung des Regionsobmannes der Sängerregion Murau und zugleich Obmannes der Sängerrunde Scheifling-St. Lorenzen und Chorleiterin Dagmar Göttfried zum Feiern ein. Sage und schreibe 17 Chöre, davon fünf Männerchöre, ein Frauenchor, ein Terzett und 10 gemischte Chöre sowie der Chor der Volksschule und der Chor der NMS waren der Einladung gefolgt. Aber nicht nur die Sänger, sondern auch die zahlreichen Ehrengäste staunten ob der Vielseitigkeit der Sängerrunde, die gemeinsam mit ihren Gästen generationenübergreifend natürlich auch das »Scheiflinger Kirta«-Lied intonierte und zu guter Letzt mit den rund 400 Sängerinnen und Sängern zur Freude des Publikums noch das gemeinsame Schlusslied »Pfiat enk Gott« anstimmte.

Sängerregion Hartberg-Fürstenfeld

Regionschorleiter:
Werner Zenz
Regionsobmann:
David Teubl
Tel. 03334 / 34 74
post@bezirkschor.at
www.bezirkschor.at



Foto: SK Scheifling St. Lorenzen

Feierte ihr 110. Chorjubiläum: die Sängerrunde Scheifling.

Jauchzet dem Wechselland! Sängerregion Hartberg-Fürstenfeld

Es war ein Abend der Superlative, das Regionsingen der Sängerregion Hartberg-Fürstenfeld, bei dem sich 15 Chöre trafen, um nicht weniger als 35 Lieder zum Besten zu geben. Hier, im Gebiet, das als Wechsel bekannt ist und die Grenze zwischen dem steirischen Joglland sowie der Buckligen Welt bildet, kann man die musikalische Vielfalt der Steiermark besonders gut beobachten und natürlich auch genießen. So war auch der Abend im VAZ Pinggau nicht nur bis auf den letzten Platz ausgebucht, sondern man bekam auch viele sängerische Preziosen zu hören – vom Volkslied über klassische Lieder bis zum Bauernblues steuerte man auf das Highlight des Konzertes zu. Dirigiert von Peter Tiefengraber erklang das bekannte »Jauchzet dem Herrn« von Felix Mendelssohn-Bartholdy im Zusammenspiel des gemischten Chores Pinggau und des MGW Wechselklang.



Foto: Chor tonART

Zeigte bei Mozarts Spatzenmesse sein Können: der Chor tonART.

Bevor man es sich nach dem Auftritt gemeinsam mit dem Publikum gemütlich machte, durfte aber auch eine Ehrung für 125 Jahre sängerisches Wirken durch den MGW Wechselklang, überreicht von Landesobmann Alfred Hudin, nicht fehlen.

Was die Spatzen vom Kirchturm pfeifen Chor TON.art

Das bleibt wohl auch deren Geheimnis, was aber in den Pfarrkirchen Leibnitz, Bad Radkersburg und Leutschach vom Leibnitzer Chor TON.art zum Besten gegeben wurde, das war eindeutig die berühmte »Missa in C«, auch Spatzenmesse genannt, die Wolfgang Amadeus Mozart höchst selbst komponiert hatte. So wundert es nicht, dass das Konzert mit lebhaftem Applaus bedacht wurde und sich ein Pfarrer sogar zu einem Halleluja hinreißen ließ, ob des vom Chor auf die

Besucher übertragenen Strahlens. Unterstützt wurden die Sänger von ihrem Chorleiter Balint Kasza, dem renommierten Tenor Alexander Lang und drei Solisten der Kunstuniversität Graz. Die nächsten musikalischen GustostückerIn sind auch schon in Planung: am 9. November in Gleinstätten und am 10. November in Leibnitz mit dem Konzertprogramm »Viva la Musica«.

Klangvoll vielstimmig im Steirischen Vulkanland Vulkanland-Chorfestival

Zum 10. Jubiläum kehrte das Vulkanland-Chorfestival am 15. Juni nach Kirchberg an der Raab zurück und hüllte einen Nachmittag und Abend lang die Plätze und Höfe in eine einzigartige Klangwolke. 31 Chöre mit rund 800 Sängerinnen und Sängern konnten mit einer großen Bandbreite an Musikstilen und Interpretationen überzeugen. Nach einer fröhlichen Eröffnung mit Offenem Singen mit Lorenz Maierhofer und einem Auftritt des MGW Kirchberg an der Raab, wanderten die teilnehmende Chöre zu ihren Bühnen und erfreuten mit ihren Darbietungen die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer. Den Abend eröffnete die »Friedensmesse in G« in der Pfarrkirche unter der Leitung von Lorenz Maierhofer, an der auch Ursula Krotscheck, Franz Friedl und Willi Schönegger mitwirkten. Danach traf man sich zum Gemeinsamen Singen im Kirchnerpark, bei dem es nach Dankes-



Foto: ZVg

Chor TON.ART
Pressesprecher:
Christian Bruch
0677 / 61 39 43 51
christianbruch@live.de

**Vulkanland
Chorfestival**
Organisation:
Regionalmanagement
Südoststeiermark.
Steirisches Vulkanland
GmbH, Grazertorpl. 3,
Bad Radkersburg
Tel.: 03152/83 80 DW 0
Fax: 03152/83 80 DW 4
office@vulkanland.at

Großes Choraußgebot
beim Regionssingen der
Sängerregion Hart-
berg-Fürstenfeld.

Findet 2020 in Jagerberg
seine Fortsetzung: das
Vulkanland Chorfestival.



Foto: ZVG

worten von Vulkanland-Obmann Josef Ober, Bürgermeister Helmut Ofner, MGV-Obmann Stefan Büchsenmeister und seinem Vorgänger Karl Rosenberger die Fahnenübergabe an den nächsten Veranstalter erfolgte. 2020 findet das Vulkanland Chorfestival in Jagerberg seine Fortsetzung.

Die teilnehmende Chöre: MGV Kirchberg an der Raab, Kirchenchor Kirchberg an der Raab, Kirchberger Xang, Töchter Berndorfs and sons, Chor der Volksschule Kirchberg an der Raab, Steirischer Jägerchor; Oafoch g'sungan (Weinberg), Margarethener Männerchor, Margarethner Mehrsang, Gesangsverein Bad Gleichenberg, Kreuz & Quer (Gleisdorf), Stadtchor Feldbach, CHORios (Feldbach); Amarachor, Gesangsverein Fehring, Vulkanlandchor Pertlstein (Fehring), Cantarella (Riegersburg), Vielxang, MGV Markt

Hartmannsdorf, Kirchenchor Markt Hartmannsdorf, Rhythmix Chor (Markt Hartmannsdorf), Singkreis Stainz bei Straden, Chor der Pfarre Straden, die sterZingers (Großsteinbach), MGV Sinabelkirchen, Grenzlandchor St. Martin an der Raab, MGV Neuhauser Hügelland (Neuhaus am Klausenbach), Pavelhaus Chor (Bad Radkersburg), Krokant (Auersbach), Ensemble Vocativ (Trautmannsdorf), Kirchenchor Unterlamm.

Bereichernd Singschul' der Oper Graz

Wer mit dem Lied »Il est bel et bon« im Programm bei einem renommierten Wettbewerb wie dem 7. Erwitter Kinder- und Jugendchorwettbewerb startet, der ist wohl tatsächlich gut, wie auch das weitere Programm der Singschul' der Oper Graz (in der Kategorie B, bis 16 Jahre), darunter Schumanns »Zigeunerlieben«, Herzogs »Auf einem Baum ein Kuckuck saß«, Klimeks »Taklalakata« und Rechbergers »Tokkata«, das die Höchstpunktzahl abräumte. Zum Drüberstreuen gab es für die 32 jungen Sänger dann auch noch den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Volksliedes. Das Resümee der Jury: »Ihr seid eine Bereicherung für die deutsche Chorszene«. Die monatliche konsequente Chorarbeit hat sich also bezahlt gemacht. Am Erwitter Chor-

wettbewerb wirkten insgesamt 36 Kinder- und Jugendchöre aus ganz Deutschland mit. Er findet alle vier Jahre im Schloss Erwitte in Nordrheinwestfalen statt. An dem ehrenamtlich organisierten Wettbewerb nahmen auch namhafte deutsche Chöre wie der Jugendchor der Chorakademie Dortmund oder die Chorkids Illertissen teil. Dass mit dem Theaterchor des Alto Theaters in Essen ein weiterer Theaterchor mit am Start war, freute die Singschul' der Oper Graz ganz besonders. Damit heißt es: Auf zum Deutschen Chorfest 2020 in Leipzig!

55 JAHRE SÄNGERRUNDE ROTHENTHURM Sängerrunde Rothenthurm

»Selbst ist der Mann«, dachten sich einige sangesfreudige Männer, die 1964 nicht länger hinnehmen wollten, dass es zwar in vielen Gemeinden der Steiermark einen Männerchor gab, nur in St. Peter ob Judenburg nicht. Was blieb den stimmungsvollen Herren da anderes übrig, als selbst einen Chor ins Leben zu rufen, der sich ausschließlich dem harmonischen Zusammenwirken von Tenören und Bässen widmet. Gesagt, getan – und auch dabei geblieben ... ganze 55 Jahre lang. In dieser Zeit mauserten sich die singfreudigen Herren zu



Foto: ZVG

einem Klangkörper, der sich weit über die Grenzen hinaus, landauf, landab als wohlklingender Männerchor einen guten Ruf und viele treue Fans erworben hat. Sogar in Wien wird die Sängerschar rund um Chorleiter Karl Pojer und Obmann Herbert Moitzi geschätzt – kein geringerer als Dompfarrer Toni Faber lud die stimmstärkeren Steirer zur Umrahmung eines Gottesdienstes im Wiener Stephansdom ein – bereits zum wiederholten Mal, versteht sich. Wer sich so einer großen Fangemeinde erfreut, darf sich auch bei Sängerfesten regen Besuches erfreuen. So war es auch am 15. und 16. Juni dieses Jahres, wo es galt, das 55-jährige Vereinsfest auf Schloss Rothenthurm zu feiern: Die Sängerrunde Spielberg, der Weißkirchner Feinklang, die Kärntner Sänger aus Knittelfeld, der MGV Fohnsdorf, die Sängerrunde Kumpitz, der Feuerwehrchor Baierdorf, der Kärntner Chor Judenburg, der MGV Unzmarkt und der MGV Weißkirchen – sie alle waren angereist, um der jubelnden Sängerschar mit einem vielfältigen Strauß an Liedern ihre Aufwartung zu machen – sehr zur Freude des zahlreich erschienenen Publikums. Johann Reif und Hans Rupf, die als Moderatoren abwechselnd durch das Programm führten, waren konditionell ob des fleißigen Singens ordentlich gefordert. Dafür durfte man sich über ein breites Programm freuen. So hörte man etwa von der Sängerrunde Kumpitz Elvis Presleys »Bist du einsam heut' Nacht« oder den »Austländischen Bauernkalender«, mit dem der MGV Unzmarkt die Vornamen der heutigen Kinder humorvoll kommentierte. Denn Sepp, Franz, Mitzi und Kathi findet man selten auf den heutigen Taufscheinen. Nach unzähligen Liedern ließ man neben Chormeister Karl Pojer auch einige Sänger hoch leben, die sich durch ihre langjährige Treue von 50 und mehr Jahren auszeichneten und sich über verdiente Ehrungen freuen durften, bevor die sängerischen Gastgeber mit einer Zugabe das Sängerfest beendeten.

Sängerrunde Rothenthurm

Leitung: Karl Pojer
Obmann: Herbert Moitzi
Tel. 0699 / 10 66 21 00

Singschul' der Oper Graz

Leitung: Andrea Fournier
Tel. 0699 / 10 66 21 00



Foto: Singschul' der Oper Graz

Beim Chorwettbewerb in
Erwitte erfolgreich: Die Sing-
schul' der Oper Graz.



Foto: MGVfRAU

Weltweit daham 2 MGVfRAU

MGVfRAU 1860 Knittelfeld

Obmann:
Thomas Hollomey
Chorleitung:
Walter Bischof,
Marianne Gelter
Schützengasse 4
8720 Knittelfeld
www.mgvfrau-
knittelfeld.at

Dass Singen und die Musik weltweit keine Grenzen kennt und Barrieren aller Art überwindet, ist bekannt. Dass eine musikalische Weltreise zumeist auch ein volles Haus garantiert, ebenso. Bestes Beispiel ist der MGVfRAU 1860 Knittelfeld, der schon vor geraumer Zeit ein ganzes Konzert unter ein solches Motto stellte und damit frenetischen Applaus seitens des Publikums erntete. Grund genug für Chorleiter Walter Bischof und Obmann Thomas Hollomey, auch heuer beim Chorkonzert am 4. Oktober sich wieder dieses Themas zu besinnen, um den Erfolg der ersten chorischen Weltreise fortzusetzen. Auch das Publikum wollte sich den harmonischen Weltenbummel nicht entgehen lassen und füllte das Knittelfelder Kulturhaus bis auf den letzten Platz. Was nicht verwunderlich war, denn Hand aufs Herz: Wo bekommt man eine Weltumrundung in nur 80 Minuten serviert? Selbst Jules Verne benötigte dafür ganze 80

Tage! Start der musikalischen Reise war – wie könnte es für einen steirischen Chor auch anders sein – in der Steiermark. Nachdem man mit dem Lied »In der Steiermark is a Präch« die Schönheit des Grünen Herzens Österreichs besungen hatte, machte man mit »A Bam is ka Grasle« und »Verliabt sein is ka Hexerei« im benachbarten Kärnten Station, bevor man sich musikalisch nach Deutschland begab, um mit dem Lied »Aus der Traube in die Tonne« dem Wein sängerisch zu huldigen. Irland und Tschechien standen als nächste Zwischenstopps fest, die auch eine Premiere beinhalteten: Erstmals durfte die neue Chorleiterin Marianne Glettler ihr Können unter Beweis stellen, bevor der erste Teil des Liederreigens in der italienischsprachigen Schweiz mit »Ticino e vino« sein Ende fand. Nach der Pause setzte man die Reise fort: Zunächst begrüßte man das Publikum mit Howard Carpendales »Hello again«, dann wagte man den Sprung über den »großen Teich« um mit dem Titel »Yellow Bird« der Mills Brothers in der Karibik zu landen, bevor Langzeitobmann Klaus Pichler mit dem Musical-Song »Ol' Man River« aus Showboat einen eindrucksvollen Soloauftritt als Bass-Solist hinlegte. Und auch Chorleiter Walter Bischof bewies mit den Elvis-Songs »Kiss Me Quick« und »It's now or never« nicht nur Herzensbrecher-Qualitäten, sondern bei »Wild Cat Blues« auch, dass er ein Meister auf der Gitarre ist. Nach »Monday, Monday« und der Nummer »All I Have To Do Is Dream« begab man sich wieder zurück nach Europa, wo man mit dem Ohrwurm »Funiculi Funiculà« vom Publikum mit stehenden Ovationen gewürdigt wurde.

Eroberung des Paradieses Singkreis Lannach

Wenn der Singkreis Lannach zum Konzert anlässlich des 35. Bestandsjahres lädt, dann ist das so etwas wie die Eroberung des Paradieses, oder besser gesagt, die Eroberung der Herzen von zahlreichen Gästen, die dem Ruf des Chores in die Steinhalle Lannach gefolgt sind. Unter der Leitung von Obmann Bernhard Kaltenegger gab es diesmal schwungvolle Unterstützung: Die »S(w)inging Kids« trugen unter der Leitung von Frau Verena Hiebler heitere Volkslieder und Lieder aus dem Musical »Tuishi Pamoja« vor und wurden mit tosendem Applaus belohnt. Aber auch die Marktmusikkapelle Lannach unter der Leitung von Kapellmeister Thomas Pachernegg stellte sich für ein Ständchen ein. Bei dieser Gratulantschar – mehr als 100 Aktive an der Zahl – reichte die klassische Bühne nicht mehr aus. Das Repertoire des Chores wurde beim halbrunden Geburtstagskonzert auf ein »Best of« verdichtet, »Oh, Fortuna«, »Conquest of Paradise«, »New York, New York«, »We are the World« etwa begeisterten genauso wie die Solostimmen des Chores und Schlagzeuger Kurt Hermann als »Drunken Sailor«. Jinyoung Kim dirigierte die jubelnden Sänger aus Lannach und Bernhard Kaltenegger moderierte launig. Bürgermeister Josef Niggas hatte den feierlichen Abend eröffnete.

Singkreis Lannach

Obmann:
Bernhard Kaltenegger
8502 Lannach
Tel. 0664 / 51 35 915
www.singkreis-lannach.at



Foto: Singkreis Lannach

bravissimo

sänger der ausgabe: franz pfusterer

92 Jahre und kein bißchen leise

Franz Pfusterer ist der älteste Sangesbruder des Männergesangsvereins MGV-Liedertafel in Irdning. Er wurde am 3.09.1928 auf einem Bauernhof im Ortsteil Kienach geboren, befindet sich also im 92-igsten Lebensjahr. 1981 trat er der Irdninger Liedertafel bei und singt seit 40 Jahren im ersten Tenor dieses traditionsreichen Männergesangsvereins, wobei er das Singen und die Musik als die „größte Freude in seinem Leben“ bezeichnet. Neben seinen Bienen und dem Fischen gehören die Pflege des Volksliedes sowie das Jodeln im Kreise seiner Sangesbrüder zu seinen wichtigsten Hobbys. Immer wieder erstaunt uns Franz, wenn er im Anschluss an die wöchentliche Probe am Dienstag im Gasthaus Grabenwirt zum Teil vergessene Gstanzln, Melodien und Jodler zum Besten gibt.

Franz hat mit seiner Frau Gusti 8 Kinder, 4 Töchter und 4 Söhne, leider sind zwei seiner Söhne tödlich verunglückt. Auch sonst ist sein Lebenslauf von Schicksalsschlägen und harten Prüfungen geprägt, wobei ihm das Singen wohl Trost und Lebensmut in manch schwerer Stunde gespendet hat. Bereits in jungen Jahren musste er den elterlichen Hof verlassen und 7 Jahre lang die schwere Arbeit als Holzknecht verrichten. Er besuchte die Landwirtschaftliche Fachschule Grottenhof in Graz, arbeitete später in der Versuchsanstalt Gumpenstein, zuerst in der Landwirtschaft und dann in der Werkstatt als Schweißer. Innerhalb der Irdninger Liedertafel bildete er gemeinsam mit Martin Volker Sperlich das sogenannte „Alt-Herren-Altersheim“, das vom örtlichen immer wieder zur musikalischen der Senioren eingeladen wird so einen wertvollen, gemeinschaftsbildenden Anteil an einem besseren Zusammenleben im Ort leistet.



Foto: ZVg.

bravissimo

Impressum

MEDIENINHABER & HERAUSGEBER

Chorverband Steiermark, Landhausgasse 12/III, 8010 Graz
Obmann HR DR. Alfred Hudin

EIGENTUM/VERLEGER/VERWALTUNG

Chorverband Steiermark, Landhausgasse 12/III, 8010 Graz

LANDESSCHRIFTLEITUNG

OSTR Prof. Mag. Bruno Seebacher

VERANTWORTLICHE REDAKTEURE

OSTR Prof. Mag. Bruno Seebacher, HR Dr. Alfred Hudin, Prof. Ernst Wedam, Leonhard Stampfer, Mag. Isolde Seirer-Melinz MSc, Mag. Christian Seirer.
Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

GRAFIK/LAYOUT/SATZ/ILLUSTRATION/GESAMTREDAKTION

Mag. Christian Seirer

DRUCK

Printed in EU

SIE ERREICHEN UNS UNTER:

Chorverband Steiermark, Landhausgasse 12/III, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 82 99 25, Fax: DW -4
stmk@chorverband.at, <http://stmk.chorverband.at>

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch: 8.00 – 13.30 Uhr
Donnerstag: 10.00 – 16.00 Uhr, Freitag: 8.00 – 13.30 Uhr

HINWEIS ZUR DATENÜBERMITTLUNG

Bitte berücksichtigen Sie, dass elektronisch übermittelte Bilder für eine optimale Druckqualität in Originalgröße eine Auflösung von mindestens 300 dpi aufweisen sollten!

Gender & Disclaimer

Die im CHORjournal gewählten männlichen Formen wie Sänger, Chorleiter etc. beziehen immer gleichermaßen weibliche Personen ein. Auf eine Doppelbezeichnung wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Nächste Ausgabe

Das nächste Chorjournal erscheint im März 2020

Nächster Redaktionsschluss

12. Jänner 2020

EINSENDUNGEN

Texte und Termine können nur bis zum jeweiligen Redaktionsschluss berücksichtigt werden.

© 2019 Chorverband Steiermark
Alle Rechte vorbehalten

bravissimo

chor der ausgabe: MGV bad waltersdorf

Ein Chor als Jungbrunnen

Zwanzigjähriges, dreißigjähriges, fünfzig- oder gar hundertjähriges Jubiläum – das sind Chorjubiläen, die den Sängern des MGV Bad Waltersdorf nur ein müdes Lächeln ins Gesicht zaubern. Aus gutem Grund: Denn, geht es um das Alter des Chores, so zählen die Oststeirer zu den Methusalems der steirischen Chorszene. Ganze 130 Jahre listet die Vereinschronik des heute von Gerhard Nestler geleiteten Chores auf. Ein Umstand, den es im Mai des heurigen Jahres gebührend zu feiern galt: ganz standesgemäß, mit einem Festkonzert.

Dass man am 28. April 1898 im oststeirischen Bad Waltersdorf Geschichte schreiben würde, das hatten sich die Gründungsväter des MGV Bad Waltersdorf wohl träumen lassen. Alles, was die rund ein Dutzend sangesbegeisterten im Sinn hatten, war, gemeinsam in Form eines Chores zu singen und dabei das heimische Liedgut zu pflegen, wie es unzählige Chöre im ganzen Land taten. Die Mischung an Tenören und Bässen passte, ebenso rasch war ein Chorleiter gefunden, der die Stimmen der singbegeisterten Herren zu einem wohlklingenden Klangkörper zu formen wusste. Mit emsiger Probenarbeit, viel Herzblut und Können mauserte man sich vom kulturellen Newcomer zum Fixstern, der aus der örtlichen Kulturszene nicht mehr wegzudenken war. Natürlich durchlebte man in den 130

Jahren auch manche Höhen und Tiefen, ein verlässlicher Partner für alle Kulturveranstaltungen blieben die wohlklingenden Herren aus Bad Waltersdorf aber immer – und daran wird sich auch unter der Leitung von Gerhard Nestler nichts ändern: Das Ziel der derzeit 14 aktiven Sänger besteht in der Pflege und Erhaltung neuen wie alten Liedguts im mehrstimmigen Chorgesang, auch pflegt man weltliches wie geistliches Liedgut gleichermaßen.

»Wir singen Volkslieder aus aller Welt, alpenländische Volkslieder, geistliche Musik, Spirituals und Gospels«, betont der Chorleiter, der sich über einen Zuwachs an Sängern freuen würde, »Wir freuen uns über JEDEN Neuzugang. Unsere Probe findet einmal wöchentlich jeweils am Mittwoch in der Musikschule Bad Waltersdorf (im Maierhoferzimmer) statt.« Dass die Qualität des Chores stimmt, davon konnten sich Freunde er-

lesenen Männerchorgesanges beim Jubiläumskonzert am 18. Mai im Kulturhaus Bad Waltersdorf überzeugen. Dort gaben die singenden Vierzehn rund um Obmann Peter Böhm nicht nur einen kleinen Ausschnitt ihres traditionellen wie aktuellen Liedgutes preis, sondern zeigten sich auch mit hübschem musikalischen Aufputz.

Keine geringere als die landesweit bekannte Damengruppe »Cover Girls« war angereist, um gemeinsam mit den singenden Herren ein Programm auf die Beine zu stellen, das alle Stückeln spielt. So entführten die drei swingenden Damen das Publikum in die Welt der Reichen und Schönen und ließ das Auditorium gemeinsam mit ihren jubelnden stimmstärkeren Herren das Flair alter Filmklassiker und Evergreens des vorigen Jahrhunderts wieder aufleben. Das Publikum honorierte die Leistung mit tosendem Applaus und dachte sich: Hoffentlich dauert es nicht mehr so lange bis zum nächsten Jubiläum!



CHÖRE PROBEN

am Retzhof



retzhof.at
 Bildungshaus Retzhof GmbH
 Dorfstraße 17, 8435 Wagna
 03452 / 827 88-0

vokalender

veranstaltungen der mitgliedschöre

08.11.		WEINITZEN	SUMT	Sänger und Musikantentreffen
15.11.		FRAUENTAL	SUMT	Sänger und Musikantentreffen
16.11.	19:30	Schloss WILDON	MGV Wildon	Jubel-/Schlosskonzert
16.11.		TURNAU	SUMT	Sänger und Musikantentreffen
17.11.	15:00	Pfarrkirche GAAL	Volksliedchor Gaal	Herbstweisen und geistliche Volksmusik
17.11.		Chorregion LIEZEN	Gaishorn	Offenes Singen
23.11.	19:00	Gasthaus Kaiser	Volksliedchor Gaal	CD Präsentation, Moderation: Karl Lenz
23.11.	19:30	Minoritensaal	Schubertbund	Chorkonzert
29.11.		WIES (Advent)	SUMT	Sänger und Musikantentreffen
29.11.	19:45	Kirche HITZENDORF	Hitzendorfer 4Xang	Konzert
30.11.	18:00	Wetterinstollen GUSSWERK	Liedertafel Gußwerk	Barbarafeier der Stadtgemeinde Mariazell
01.12.	16:00	Minoritensaal GRAZ	Chorregion Graz	Adventkonzert
01.12.	18:00	Pfarrkirche THAL	Singkreis Thal	Aventkonzert
01.12.	15:00	Kirche ADRIACH	Sängerrunde Adriach	Adventkonzert
01.12.		PÖLLAUBERG (Advent)	SUMT	Sänger und Musikantentreffen
06.12.	17:00	Adventsingen	Singkreis Thal	Schloss Rantzauf – Thal
07.12.	18:00	St. Christoph in GRAZ THONDORF	MGV Liebenau	Adventkonzert
07.12.	19:00	Pfarrkirche AFLENZ	Aflenzer Singrunde	Besinnliche Adventstunde
08.12.	19:30	Pfarrkirche ILZ	Gesangsverein Ilz	Adventkonzert
08.12.	16:00	Kirche ULRICHSBRUNN	KärnSteiraXang	Adventkonzert
08.12.	18:00	Unterkirche GRAZ Herz-Jesu	MGV Wildon/Grazer M.-chor	Adventkonzert
08.12.		Pfarrkirche GRAZ-GÖSTING	Singkreis Thal	Adventkonzert
11.12.		GRAZ (Advent)	SUMT	Sänger und Musikantentreffen
11.12.	19:00	Antoniuskirche	Universalmuseum Joanneum	Hirten und Krippenlieder
13.12.	19:00	Antoniuskirche	Universalmuseum Joanneum	Hirten und Krippenlieder
14.12.	17:00	Wallfahrtskirche zu MARIA HASEL	MGV Friedberg/Pinggau	Adventkonzert
14.12.	15:00	Basilika MARIAZELL	Liedertafel Gußwerk	Musikalische Adventstunde

vokalender november

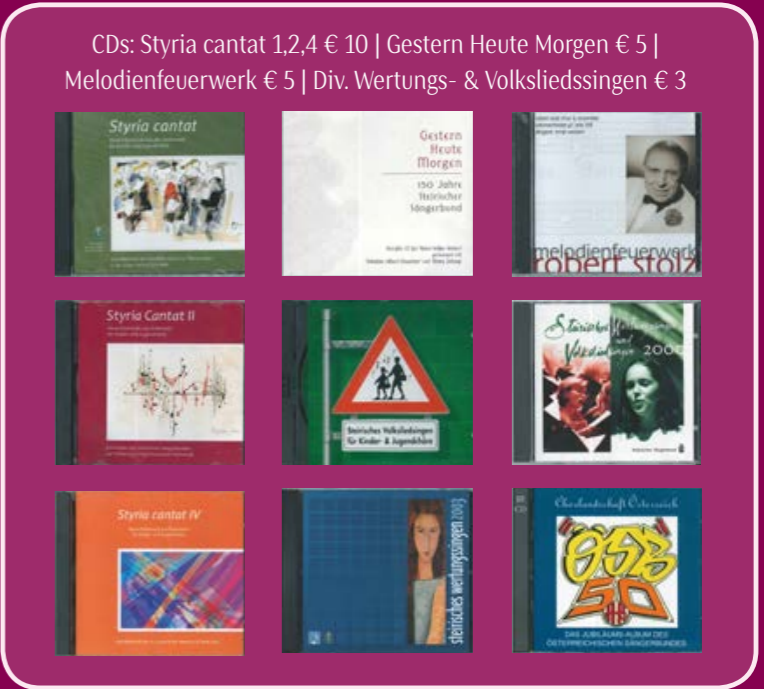
15.12.	15:30	Pfarrkirche LANNACH	Singkreis Lannach	Adventkonzert
15.12.	19:00	Pfarrkirche St. Vinzenz	Singkreis Lannach	Adventkonzert
15.12.	19:00	Pfarrkirche NIEDERWÖLZ	Sängerrunde Niederwölz	Adventkonzert
15.12.		Pfarrkirche	Weißkirchner Feinklang	Adventkonzert
15.12.	17:00	Pfarrkirche DOBL	Dobler Chor	Sänger- und Musikantenstammtisch
15.12.	17:00	Pfarrkirche ÜBELBACH	MGV Übelbach mit Frauenchor	Adventkonzert
15.12.	16:00	Pfarrkirche	MGV St. Gallen	Adventsingen
15.12.	19:00	Antoniuskirche	Universalmuseum Joanneum	Hirten und Krippenlieder
15.12.	17:00	Pfarrkirche GUSSWERK	Liedertafel Gußwerk	Adventsingen und Adventkonzert
20.12.	15:00	adcura	Grazer Männerchor	Weihnachtslieder für Senior/Innen
21.12.	19:00	Pfarrkirche WILDON	MGV Wildon/Grz. Männerchor	Adventsingen
21.12.	17:30	Landhaushof GRAZ	Singkreis Thal	Adventsingen
22.12.		Friedhofskirche ?	MGVFRAU Knittelfeld	Adventkonzert
22.12.	18:00	evangelische Kirche GAISHORN A.S.	Singkreis Gaishorn	Adventkonzert
22.12.	17:00	Pfarrkirche GRAZ-STRASSGANG	Cantichorum	Adventkonzert
26.12.	10:00	Pfarrkirche ÜBELBACH	MGV Übelbach mit Frauenchor	Stefanienmesse
29.12.	15:30	CloturCafe AFLENZ	Aflenzer Singrunde	Weihnachtliches Singen und Musizieren
10.1.2020	19:30	AULA der KF-UNI GRAZ	coralzon	Jubiläumskonzert 10 Jahre coralzon
11.1.2020		Landesbüro GRAZ	Chorverband Steiermark	Neujahrsempfang
26.4.2020		SCHEIFLING	Chorverband Steiermark	Mitgliederversammlung
20.5.2020		GRAZ	Chorverband Steiermark	Lange Nacht der Chöre
20.-23.5.		GRAZ	Chorverband Steiermark	Voices of Spirit



Die Redaktion des CHORjournals und die Landesleitung des Chorverbandes Steiermark wünscht allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Chorverbands-Shop

Unsere Publikationen und Kostbarkeiten aus unserem Archiv



Wir freuen uns über Bestellungen im Verbandsbüro! (0316-829925 | stmk@chorverband.at)

DU
in memoriam " . . . "

8. Oktober 2019

Text & Musik: Paul M. Musyl

S./A. $\text{♩} = 60$
mf DU, wo bist du? Mmh *mf* DU. du fehlst
 T./B. *mf* wo bist du? *p* Mmh

8
mf mir. Mmh dein Lächeln, dein Lachen mit dir. *p* Mmh
 DU fehlst uns so sehr dein Lachen mit dir und dein Lächeln.

15
mf DU *mf* DU, mein lie-bes DU Es fehlt mir die Zu-kunft, und
 Es fehlt mir das Le-ben mit
 DU, mein lie-ber Freund *p*

21
 1. manch-mal der Mut... Es fehlt mir mein DU Es fehlt mir das DU Mmh *p*

30
 2. dir und oft auch der Mut. Es fehlt uns dein DU Du fehlst uns so sehr. "DU" *p*

Fair Copy: Bei Ausdruck/Kopie (auch von einer Kopie), bitte um Überweisung, mit Angabe des Titels, 20 Cent pro Seite pro Ausdruck/Kopie an Paul M. Musyl : IBAN AT83 3843 3000 0000 0083 - BIC: RZSTAT2G433

opera paradoxa

- rezitativ -

Text & Musik: Paul M. Musyl

rubato
 Aufgeregt (rezitativ) freudig
 Weibaleit A-mei-sen am Ei-sen! Jo! am Ei - sen
 fragend (rezitativ)
 Maunda a mei sen a mei sen?

6 ungeduldig und wirsch
 A - mei - sen Na! am Ei - sen A - mei - sen!
 Ah! Mei-sen am Ei - sen! Ah!

11 verzweifelt Ansatz zur Beleidigung resignierend
 Geh Holt's Holt's Holz
 Mei - sen am Ei - sen!

Fair Copy: Bei Ausdruck/Kopie (auch von einer Kopie), bitte um Überweisung, mit Angabe des Titels, 20 Cent pro Seite pro Ausdruck/Kopie an Paul M. Musyl : IBAN AT83 3843 3000 0000 0083 - BIC: RZSTAT2G433

LINZ VERÄNDERT

Entdecken Sie die UNESCO City of Media Arts, und lassen Sie sich von der Vielfalt am Donauufer inspirieren.

Jetzt
anfragen!



BÜHNENHIGHLIGHTS 2019/20:

- **Sister Act, Musical**, Musiktheater Linz
- **Mozart: Die Entführung aus dem Serail**, Oper, ab 15. November 2019, Musiktheater
- **Musikalischer Adventkalender**, Kurzkonzerte von 1. bis 23. Dezember 2019, Brucknerhaus
- **Das große Silvesterkonzert – „Die Fledermaus“**, Operette, 31. Dezember 2019, Brucknerhaus
- **Cinderella, Tanz**, ab 29. Februar 2020, Musiktheater

Wir beraten Sie gerne und sind bei der Planung Ihres Linz-Ausfluges behilflich!

Christian Rechberger, Tel. +43 664 243 23 70, christian.rechberger@linztourismus.at